

ung in der Forderung folgend ganz allmählich zu. Am 19. April wurden 5600 Wagen gestellt, an den Feiertagen im Durchschnitt 1700, das ist etwa ein Fünftel der normalen Tagesleistung. Der Wasserversand liegt jedoch noch ganz darnieder.

Düsseldorf.

Die Mitteilungen über die Zahl der Opfer der letzten Unruhen waren nicht ganz zutreffend. Nach amtlichen Feststellungen sind 40 Zivilpersonen getötet und 114 verletzt worden. Außerdem sind 10 Soldaten getötet und 23 verwundet worden. Die große Zahl der leichtverwundeten Zivilisten, die sich selbst in Privatbehandlungen begeben hat, ist dabei nicht berücksichtigt.

Berlin.

Wie verlautet, beabsichtigt die Regierung in kurzem den Belagerungszustand für Berlin versuchsweise aufzuheben.

Die Unruhen in Hamburg.

Dem Vernehmen nach hatten bei den Unruhen in Hamburg die Spartakisten sechs Tote und acht Schwerverletzte. Straßen- und Vorortbahnen fahren wegen Kohlenmangels nicht. Im ganzen scheint es sich nur um Kravalle zu handeln.

Oberschlesien.

Auf der Leopoldgrube wurde die Arbeit wieder aufgenommen. Der Zustand in ganz Oberschlesien ist beendigt.

Bayern.

Die Reichs-Hilfe.

Die Reichsregierung steht in dauernder unmittelbarer Fühlung mit der bayerischen Regierung in München. Die Mitteilungen, die von dort eingetroffen sind, lassen erkennen, daß alles noch in der Schwebe ist. Reichswehrminister Noske hat über die militärischen Pläne, die zur Befreiung Bayerns durchgeführt werden sollen, einem Vertreter der „Deutschen Allgemeinen Zeitung“ eine Unterredung gewährt. Es geht daraus hervor, daß ein Reichskontingent aufgestellt wird, um dann den Vormarsch gegen München zu unternehmen. Selbstverständlich dauert es einige Tage, bis die Sammlungen und Vorbereitungen in genügender Weise getroffen sind. In Augsburg haben die Regierungstruppen die Lage gesichert, auch in Passau ist eine Befestigung eingetreten. Die Haltung Landshuts ist noch immer unklar. Rosenheim ist noch fest in den Händen der Spartakisten.

Vor dem Zusammenbruch?

Dr. Lewin erklärte, daß der Mangel an Lebensmitteln und Geld in kurzer Zeit zum Zusammenbruch der Münchener Kommunistenregierung führen müßte. Die Aufforderung an die Bevölkerung, alles in ihren Händen befindliche Bargeld abzuliefern, widerlegte es mit Gewalt genommen würde, hatte nicht das erhoffte Ergebnis. Man hat deshalb, um wenigstens etwas Bargeld zu bekommen, den Straßenbahnbetrieb wieder aufgenommen. Erst sei die Situation ausfindig gemacht, solange man es mit der Volkswehr zu tun gehabt habe, den jetzt aufgestellten Freikorps könne man dagegen nicht standhalten. Es müsse jetzt jeder daran denken, sich rechtzeitig in Sicherheit zu bringen. Es ist vereinbart worden, daß im Falle Dr. Lewin und seine Begleiter, zusammen vier Personen, unter Mithilfe der in den Banken beschlagnahmten Gelder im Flugzeug nach Budapest flüchten sollen. Lewin hoffe, von dort in 5 bis 6 Wochen nach München zurückkehren und dann endgültig die Räterepublik errichten zu können.

München.

Die von den Behörden erlassenen Aufrufe zur Bekämpfung des Bolschewismus finden in der ganzen Gegend zwischen Ingolstadt, Augsburg und Ulm begeisterte Zustimmung. Bei der Auslieferung zahlreicher Truppenverbände macht sich die Verschleuderung von Heeresgut, die durch die Soldatenräte verursacht ist, unangenehm fühlbar. Die Leitung der Operationen ist jetzt in einheitlicher Weise geregelt. Offiziere, Studenten, Bauern, Handwerker, und vor allem auch viele Arbeiter melden sich zu den Freikorps. Nachrichten aus München besagen, daß eine heillos verfehlte Schwertschlacht herrscht. Für Geld kann man von den Bolschewisten alles haben.

Die Sammlung der bayerischen Truppen um München vollzieht sich glatt. Beim Eintreffen der Unterstützung aus Württemberg, Hessen und dem übrigen Reich wird der Aufmarsch vollzogen sein.

Keine badiischen Truppen.

Die badiische Regierung hat erklärt, daß sie nicht beabsichtigt, badiische Truppen nach Württemberg oder Bayern zu senden.

Die Bauern des Bayerischen Waldes.

Im Bayerischen Wald sind die Bauern aufgestanden und haben Scharen gebildet, um an dem Kampfe gegen München teilzunehmen.

Die neuen Tabaksteuern.

800 Millionen Mark sollen allein durch die Besteuerung des Tabaks in den letzten Reichsjahren geleistet werden; 500 Millionen Mark entfallen davon auf Zigaretten, Rauch- und Schnupftabak, die übrigen 300 Millionen Mark soll die Zigarettensteuer einbringen. Zu diesem Zwecke schlägt die Regierung eine grundlegende Änderung im System der Tabakbesteuerung vor: An die Stelle der Gewichtssteuer auf den Inlandstabak, des Gewichtszoll für ausländischen Tabak und des Wertzollzuschlags für ausländische Tabakblätter soll die Besteuerung der Fertigfabrikate treten, und zwar in Gestalt einer Vorkaufsteuer mit starker progressiver Staffelung nach dem Kleinverkaufspreis, die die mittleren und besseren Sorten am stärksten trifft.

Für Zigaretten sind, wie eine Korrespondenz berichtet, 14 Steuerstufen vorgesehen, von denen aber die erste Hälfte nur theoretisches Interesse hat, weil sie die Zigaretten im Kleinverkaufspreis von 8 Pf. bis zu 25 Pfennig das Stück umfaßt, eine billiger Zigarette als zu 20 bis 25 Pf. das Stück wird es in Zukunft sehr schwerlich geben, es ist sogar zweifelhaft, ob es möglich sein wird, eine Zigarette unter einem Einzelverkaufspreis von 30 bis 40 Pf. das Stück herzustellen. Die übrigen 14 Steuerstufen sind für die Zigaretten im Kleinverkaufspreis von 25 Pf. bis zu 40 Pf. das Stück vorgesehen.

Die Zigarettensteuer weist elf Stufen auf. Bis zu 3 Pf. das Stück soll die Steuer schon 1 Pf. für jede Zigarette betragen, bei der 3 Pf.-Zigarette 2 Pf., bei der 4 Pf.-Zigarette 3 Pf., bei der 5 Pf.-Zigarette 4 Pf., bei der 6 Pf.-Zigarette 5 Pf., bei der 7 Pf.-Zigarette 6 Pf., bei der 8 Pf.-Zigarette 7 Pf., bei der 9 Pf.-Zigarette 8 Pf., bei der 10 Pf.-Zigarette 9 Pf., bei der 11 Pf.-Zigarette 10 Pf., bei der 12 Pf.-Zigarette 11 Pf., bei der 13 Pf.-Zigarette 12 Pf., bei der 14 Pf.-Zigarette 13 Pf., bei der 15 Pf.-Zigarette 14 Pf., bei der 16 Pf.-Zigarette 15 Pf., bei der 17 Pf.-Zigarette 16 Pf., bei der 18 Pf.-Zigarette 17 Pf., bei der 19 Pf.-Zigarette 18 Pf., bei der 20 Pf.-Zigarette 19 Pf., bei der 21 Pf.-Zigarette 20 Pf., bei der 22 Pf.-Zigarette 21 Pf., bei der 23 Pf.-Zigarette 22 Pf., bei der 24 Pf.-Zigarette 23 Pf., bei der 25 Pf.-Zigarette 24 Pf., bei der 26 Pf.-Zigarette 25 Pf., bei der 27 Pf.-Zigarette 26 Pf., bei der 28 Pf.-Zigarette 27 Pf., bei der 29 Pf.-Zigarette 28 Pf., bei der 30 Pf.-Zigarette 29 Pf., bei der 31 Pf.-Zigarette 30 Pf., bei der 32 Pf.-Zigarette 31 Pf., bei der 33 Pf.-Zigarette 32 Pf., bei der 34 Pf.-Zigarette 33 Pf., bei der 35 Pf.-Zigarette 34 Pf., bei der 36 Pf.-Zigarette 35 Pf., bei der 37 Pf.-Zigarette 36 Pf., bei der 38 Pf.-Zigarette 37 Pf., bei der 39 Pf.-Zigarette 38 Pf., bei der 40 Pf.-Zigarette 39 Pf., bei der 41 Pf.-Zigarette 40 Pf., bei der 42 Pf.-Zigarette 41 Pf., bei der 43 Pf.-Zigarette 42 Pf., bei der 44 Pf.-Zigarette 43 Pf., bei der 45 Pf.-Zigarette 44 Pf., bei der 46 Pf.-Zigarette 45 Pf., bei der 47 Pf.-Zigarette 46 Pf., bei der 48 Pf.-Zigarette 47 Pf., bei der 49 Pf.-Zigarette 48 Pf., bei der 50 Pf.-Zigarette 49 Pf., bei der 51 Pf.-Zigarette 50 Pf., bei der 52 Pf.-Zigarette 51 Pf., bei der 53 Pf.-Zigarette 52 Pf., bei der 54 Pf.-Zigarette 53 Pf., bei der 55 Pf.-Zigarette 54 Pf., bei der 56 Pf.-Zigarette 55 Pf., bei der 57 Pf.-Zigarette 56 Pf., bei der 58 Pf.-Zigarette 57 Pf., bei der 59 Pf.-Zigarette 58 Pf., bei der 60 Pf.-Zigarette 59 Pf., bei der 61 Pf.-Zigarette 60 Pf., bei der 62 Pf.-Zigarette 61 Pf., bei der 63 Pf.-Zigarette 62 Pf., bei der 64 Pf.-Zigarette 63 Pf., bei der 65 Pf.-Zigarette 64 Pf., bei der 66 Pf.-Zigarette 65 Pf., bei der 67 Pf.-Zigarette 66 Pf., bei der 68 Pf.-Zigarette 67 Pf., bei der 69 Pf.-Zigarette 68 Pf., bei der 70 Pf.-Zigarette 69 Pf., bei der 71 Pf.-Zigarette 70 Pf., bei der 72 Pf.-Zigarette 71 Pf., bei der 73 Pf.-Zigarette 72 Pf., bei der 74 Pf.-Zigarette 73 Pf., bei der 75 Pf.-Zigarette 74 Pf., bei der 76 Pf.-Zigarette 75 Pf., bei der 77 Pf.-Zigarette 76 Pf., bei der 78 Pf.-Zigarette 77 Pf., bei der 79 Pf.-Zigarette 78 Pf., bei der 80 Pf.-Zigarette 79 Pf., bei der 81 Pf.-Zigarette 80 Pf., bei der 82 Pf.-Zigarette 81 Pf., bei der 83 Pf.-Zigarette 82 Pf., bei der 84 Pf.-Zigarette 83 Pf., bei der 85 Pf.-Zigarette 84 Pf., bei der 86 Pf.-Zigarette 85 Pf., bei der 87 Pf.-Zigarette 86 Pf., bei der 88 Pf.-Zigarette 87 Pf., bei der 89 Pf.-Zigarette 88 Pf., bei der 90 Pf.-Zigarette 89 Pf., bei der 91 Pf.-Zigarette 90 Pf., bei der 92 Pf.-Zigarette 91 Pf., bei der 93 Pf.-Zigarette 92 Pf., bei der 94 Pf.-Zigarette 93 Pf., bei der 95 Pf.-Zigarette 94 Pf., bei der 96 Pf.-Zigarette 95 Pf., bei der 97 Pf.-Zigarette 96 Pf., bei der 98 Pf.-Zigarette 97 Pf., bei der 99 Pf.-Zigarette 98 Pf., bei der 100 Pf.-Zigarette 99 Pf., bei der 101 Pf.-Zigarette 100 Pf., bei der 102 Pf.-Zigarette 101 Pf., bei der 103 Pf.-Zigarette 102 Pf., bei der 104 Pf.-Zigarette 103 Pf., bei der 105 Pf.-Zigarette 104 Pf., bei der 106 Pf.-Zigarette 105 Pf., bei der 107 Pf.-Zigarette 106 Pf., bei der 108 Pf.-Zigarette 107 Pf., bei der 109 Pf.-Zigarette 108 Pf., bei der 110 Pf.-Zigarette 109 Pf., bei der 111 Pf.-Zigarette 110 Pf., bei der 112 Pf.-Zigarette 111 Pf., bei der 113 Pf.-Zigarette 112 Pf., bei der 114 Pf.-Zigarette 113 Pf., bei der 115 Pf.-Zigarette 114 Pf., bei der 116 Pf.-Zigarette 115 Pf., bei der 117 Pf.-Zigarette 116 Pf., bei der 118 Pf.-Zigarette 117 Pf., bei der 119 Pf.-Zigarette 118 Pf., bei der 120 Pf.-Zigarette 119 Pf., bei der 121 Pf.-Zigarette 120 Pf., bei der 122 Pf.-Zigarette 121 Pf., bei der 123 Pf.-Zigarette 122 Pf., bei der 124 Pf.-Zigarette 123 Pf., bei der 125 Pf.-Zigarette 124 Pf., bei der 126 Pf.-Zigarette 125 Pf., bei der 127 Pf.-Zigarette 126 Pf., bei der 128 Pf.-Zigarette 127 Pf., bei der 129 Pf.-Zigarette 128 Pf., bei der 130 Pf.-Zigarette 129 Pf., bei der 131 Pf.-Zigarette 130 Pf., bei der 132 Pf.-Zigarette 131 Pf., bei der 133 Pf.-Zigarette 132 Pf., bei der 134 Pf.-Zigarette 133 Pf., bei der 135 Pf.-Zigarette 134 Pf., bei der 136 Pf.-Zigarette 135 Pf., bei der 137 Pf.-Zigarette 136 Pf., bei der 138 Pf.-Zigarette 137 Pf., bei der 139 Pf.-Zigarette 138 Pf., bei der 140 Pf.-Zigarette 139 Pf., bei der 141 Pf.-Zigarette 140 Pf., bei der 142 Pf.-Zigarette 141 Pf., bei der 143 Pf.-Zigarette 142 Pf., bei der 144 Pf.-Zigarette 143 Pf., bei der 145 Pf.-Zigarette 144 Pf., bei der 146 Pf.-Zigarette 145 Pf., bei der 147 Pf.-Zigarette 146 Pf., bei der 148 Pf.-Zigarette 147 Pf., bei der 149 Pf.-Zigarette 148 Pf., bei der 150 Pf.-Zigarette 149 Pf., bei der 151 Pf.-Zigarette 150 Pf., bei der 152 Pf.-Zigarette 151 Pf., bei der 153 Pf.-Zigarette 152 Pf., bei der 154 Pf.-Zigarette 153 Pf., bei der 155 Pf.-Zigarette 154 Pf., bei der 156 Pf.-Zigarette 155 Pf., bei der 157 Pf.-Zigarette 156 Pf., bei der 158 Pf.-Zigarette 157 Pf., bei der 159 Pf.-Zigarette 158 Pf., bei der 160 Pf.-Zigarette 159 Pf., bei der 161 Pf.-Zigarette 160 Pf., bei der 162 Pf.-Zigarette 161 Pf., bei der 163 Pf.-Zigarette 162 Pf., bei der 164 Pf.-Zigarette 163 Pf., bei der 165 Pf.-Zigarette 164 Pf., bei der 166 Pf.-Zigarette 165 Pf., bei der 167 Pf.-Zigarette 166 Pf., bei der 168 Pf.-Zigarette 167 Pf., bei der 169 Pf.-Zigarette 168 Pf., bei der 170 Pf.-Zigarette 169 Pf., bei der 171 Pf.-Zigarette 170 Pf., bei der 172 Pf.-Zigarette 171 Pf., bei der 173 Pf.-Zigarette 172 Pf., bei der 174 Pf.-Zigarette 173 Pf., bei der 175 Pf.-Zigarette 174 Pf., bei der 176 Pf.-Zigarette 175 Pf., bei der 177 Pf.-Zigarette 176 Pf., bei der 178 Pf.-Zigarette 177 Pf., bei der 179 Pf.-Zigarette 178 Pf., bei der 180 Pf.-Zigarette 179 Pf., bei der 181 Pf.-Zigarette 180 Pf., bei der 182 Pf.-Zigarette 181 Pf., bei der 183 Pf.-Zigarette 182 Pf., bei der 184 Pf.-Zigarette 183 Pf., bei der 185 Pf.-Zigarette 184 Pf., bei der 186 Pf.-Zigarette 185 Pf., bei der 187 Pf.-Zigarette 186 Pf., bei der 188 Pf.-Zigarette 187 Pf., bei der 189 Pf.-Zigarette 188 Pf., bei der 190 Pf.-Zigarette 189 Pf., bei der 191 Pf.-Zigarette 190 Pf., bei der 192 Pf.-Zigarette 191 Pf., bei der 193 Pf.-Zigarette 192 Pf., bei der 194 Pf.-Zigarette 193 Pf., bei der 195 Pf.-Zigarette 194 Pf., bei der 196 Pf.-Zigarette 195 Pf., bei der 197 Pf.-Zigarette 196 Pf., bei der 198 Pf.-Zigarette 197 Pf., bei der 199 Pf.-Zigarette 198 Pf., bei der 200 Pf.-Zigarette 199 Pf., bei der 201 Pf.-Zigarette 200 Pf., bei der 202 Pf.-Zigarette 201 Pf., bei der 203 Pf.-Zigarette 202 Pf., bei der 204 Pf.-Zigarette 203 Pf., bei der 205 Pf.-Zigarette 204 Pf., bei der 206 Pf.-Zigarette 205 Pf., bei der 207 Pf.-Zigarette 206 Pf., bei der 208 Pf.-Zigarette 207 Pf., bei der 209 Pf.-Zigarette 208 Pf., bei der 210 Pf.-Zigarette 209 Pf., bei der 211 Pf.-Zigarette 210 Pf., bei der 212 Pf.-Zigarette 211 Pf., bei der 213 Pf.-Zigarette 212 Pf., bei der 214 Pf.-Zigarette 213 Pf., bei der 215 Pf.-Zigarette 214 Pf., bei der 216 Pf.-Zigarette 215 Pf., bei der 217 Pf.-Zigarette 216 Pf., bei der 218 Pf.-Zigarette 217 Pf., bei der 219 Pf.-Zigarette 218 Pf., bei der 220 Pf.-Zigarette 219 Pf., bei der 221 Pf.-Zigarette 220 Pf., bei der 222 Pf.-Zigarette 221 Pf., bei der 223 Pf.-Zigarette 222 Pf., bei der 224 Pf.-Zigarette 223 Pf., bei der 225 Pf.-Zigarette 224 Pf., bei der 226 Pf.-Zigarette 225 Pf., bei der 227 Pf.-Zigarette 226 Pf., bei der 228 Pf.-Zigarette 227 Pf., bei der 229 Pf.-Zigarette 228 Pf., bei der 230 Pf.-Zigarette 229 Pf., bei der 231 Pf.-Zigarette 230 Pf., bei der 232 Pf.-Zigarette 231 Pf., bei der 233 Pf.-Zigarette 232 Pf., bei der 234 Pf.-Zigarette 233 Pf., bei der 235 Pf.-Zigarette 234 Pf., bei der 236 Pf.-Zigarette 235 Pf., bei der 237 Pf.-Zigarette 236 Pf., bei der 238 Pf.-Zigarette 237 Pf., bei der 239 Pf.-Zigarette 238 Pf., bei der 240 Pf.-Zigarette 239 Pf., bei der 241 Pf.-Zigarette 240 Pf., bei der 242 Pf.-Zigarette 241 Pf., bei der 243 Pf.-Zigarette 242 Pf., bei der 244 Pf.-Zigarette 243 Pf., bei der 245 Pf.-Zigarette 244 Pf., bei der 246 Pf.-Zigarette 245 Pf., bei der 247 Pf.-Zigarette 246 Pf., bei der 248 Pf.-Zigarette 247 Pf., bei der 249 Pf.-Zigarette 248 Pf., bei der 250 Pf.-Zigarette 249 Pf., bei der 251 Pf.-Zigarette 250 Pf., bei der 252 Pf.-Zigarette 251 Pf., bei der 253 Pf.-Zigarette 252 Pf., bei der 254 Pf.-Zigarette 253 Pf., bei der 255 Pf.-Zigarette 254 Pf., bei der 256 Pf.-Zigarette 255 Pf., bei der 257 Pf.-Zigarette 256 Pf., bei der 258 Pf.-Zigarette 257 Pf., bei der 259 Pf.-Zigarette 258 Pf., bei der 260 Pf.-Zigarette 259 Pf., bei der 261 Pf.-Zigarette 260 Pf., bei der 262 Pf.-Zigarette 261 Pf., bei der 263 Pf.-Zigarette 262 Pf., bei der 264 Pf.-Zigarette 263 Pf., bei der 265 Pf.-Zigarette 264 Pf., bei der 266 Pf.-Zigarette 265 Pf., bei der 267 Pf.-Zigarette 266 Pf., bei der 268 Pf.-Zigarette 267 Pf., bei der 269 Pf.-Zigarette 268 Pf., bei der 270 Pf.-Zigarette 269 Pf., bei der 271 Pf.-Zigarette 270 Pf., bei der 272 Pf.-Zigarette 271 Pf., bei der 273 Pf.-Zigarette 272 Pf., bei der 274 Pf.-Zigarette 273 Pf., bei der 275 Pf.-Zigarette 274 Pf., bei der 276 Pf.-Zigarette 275 Pf., bei der 277 Pf.-Zigarette 276 Pf., bei der 278 Pf.-Zigarette 277 Pf., bei der 279 Pf.-Zigarette 278 Pf., bei der 280 Pf.-Zigarette 279 Pf., bei der 281 Pf.-Zigarette 280 Pf., bei der 282 Pf.-Zigarette 281 Pf., bei der 283 Pf.-Zigarette 282 Pf., bei der 284 Pf.-Zigarette 283 Pf., bei der 285 Pf.-Zigarette 284 Pf., bei der 286 Pf.-Zigarette 285 Pf., bei der 287 Pf.-Zigarette 286 Pf., bei der 288 Pf.-Zigarette 287 Pf., bei der 289 Pf.-Zigarette 288 Pf., bei der 290 Pf.-Zigarette 289 Pf., bei der 291 Pf.-Zigarette 290 Pf., bei der 292 Pf.-Zigarette 291 Pf., bei der 293 Pf.-Zigarette 292 Pf., bei der 294 Pf.-Zigarette 293 Pf., bei der 295 Pf.-Zigarette 294 Pf., bei der 296 Pf.-Zigarette 295 Pf., bei der 297 Pf.-Zigarette 296 Pf., bei der 298 Pf.-Zigarette 297 Pf., bei der 299 Pf.-Zigarette 298 Pf., bei der 300 Pf.-Zigarette 299 Pf., bei der 301 Pf.-Zigarette 300 Pf., bei der 302 Pf.-Zigarette 301 Pf., bei der 303 Pf.-Zigarette 302 Pf., bei der 304 Pf.-Zigarette 303 Pf., bei der 305 Pf.-Zigarette 304 Pf., bei der 306 Pf.-Zigarette 305 Pf., bei der 307 Pf.-Zigarette 306 Pf., bei der 308 Pf.-Zigarette 307 Pf., bei der 309 Pf.-Zigarette 308 Pf., bei der 310 Pf.-Zigarette 309 Pf., bei der 311 Pf.-Zigarette 310 Pf., bei der 312 Pf.-Zigarette 311 Pf., bei der 313 Pf.-Zigarette 312 Pf., bei der 314 Pf.-Zigarette 313 Pf., bei der 315 Pf.-Zigarette 314 Pf., bei der 316 Pf.-Zigarette 315 Pf., bei der 317 Pf.-Zigarette 316 Pf., bei der 318 Pf.-Zigarette 317 Pf., bei der 319 Pf.-Zigarette 318 Pf., bei der 320 Pf.-Zigarette 319 Pf., bei der 321 Pf.-Zigarette 320 Pf., bei der 322 Pf.-Zigarette 321 Pf., bei der 323 Pf.-Zigarette 322 Pf., bei der 324 Pf.-Zigarette 323 Pf., bei der 325 Pf.-Zigarette 324 Pf., bei der 326 Pf.-Zigarette 325 Pf., bei der 327 Pf.-Zigarette 326 Pf., bei der 328 Pf.-Zigarette 327 Pf., bei der 329 Pf.-Zigarette 328 Pf., bei der 330 Pf.-Zigarette 329 Pf., bei der 331 Pf.-Zigarette 330 Pf., bei der 332 Pf.-Zigarette 331 Pf., bei der 333 Pf.-Zigarette 332 Pf., bei der 334 Pf.-Zigarette 333 Pf., bei der 335 Pf.-Zigarette 334 Pf., bei der 336 Pf.-Zigarette 335 Pf., bei der 337 Pf.-Zigarette 336 Pf., bei der 338 Pf.-Zigarette 337 Pf., bei der 339 Pf.-Zigarette 338 Pf., bei der 340 Pf.-Zigarette 339 Pf., bei der 341 Pf.-Zigarette 340 Pf., bei der 342 Pf.-Zigarette 341 Pf., bei der 343 Pf.-Zigarette 342 Pf., bei der 344 Pf.-Zigarette 343 Pf., bei der 345 Pf.-Zigarette 344 Pf., bei der 346 Pf.-Zigarette 345 Pf., bei der 347 Pf.-Zigarette 346 Pf., bei der 348 Pf.-Zigarette 347 Pf., bei der 349 Pf.-Zigarette 348 Pf., bei der 350 Pf.-Zigarette 349 Pf., bei der 351 Pf.-Zigarette 350 Pf., bei der 352 Pf.-Zigarette 351 Pf., bei der 353 Pf.-Zigarette 352 Pf., bei der 354 Pf.-Zigarette 353 Pf., bei der 355 Pf.-Zigarette 354 Pf., bei der 356 Pf.-Zigarette 355 Pf., bei der 357 Pf.-Zigarette 356 Pf., bei der 358 Pf.-Zigarette 357 Pf., bei der 359 Pf.-Zigarette 358 Pf., bei der 360 Pf.-Zigarette 359 Pf., bei der 361 Pf.-Zigarette 360 Pf., bei der 362 Pf.-Zigarette 361 Pf., bei der 363 Pf.-Zigarette 362 Pf., bei der 364 Pf.-Zigarette 363 Pf., bei der 365 Pf.-Zigarette 364 Pf., bei der 366 Pf.-Zigarette 365 Pf., bei der 367 Pf.-Zigarette 366 Pf., bei der 368 Pf.-Zigarette 367 Pf., bei der 369 Pf.-Zigarette 368 Pf., bei der 370 Pf.-Zigarette 369 Pf., bei der 371 Pf.-Zigarette 370 Pf., bei der 372 Pf.-Zigarette 371 Pf., bei der 373 Pf.-Zigarette 372 Pf., bei der 374 Pf.-Zigarette 373 Pf., bei der 375 Pf.-Zigarette 374 Pf., bei der 376 Pf.-Zigarette 375 Pf., bei der 377 Pf.-Zigarette 376 Pf., bei der 378 Pf.-Zigarette 377 Pf., bei der 379 Pf.-Zigarette 378 Pf., bei der 380 Pf.-Zigarette 379 Pf., bei der 381 Pf.-Zigarette 380 Pf., bei der 382 Pf.-Zigarette 381 Pf., bei der 383 Pf.-Zigarette 382 Pf., bei der 384 Pf.-Zigarette 383 Pf., bei der 385 Pf.-Zigarette 384 Pf., bei der 386 Pf.-Zigarette 385 Pf., bei der 387 Pf.-Zigarette 386 Pf., bei der 388 Pf.-Zigarette 387 Pf., bei der 389 Pf.-Zigarette 388 Pf., bei der 390 Pf.-Zigarette 389 Pf., bei der 391 Pf.-Zigarette 390 Pf., bei der 392 Pf.-Zigarette 391 Pf., bei der 393 Pf.-Zigarette 392 Pf., bei der 394 Pf.-Zigarette 393 Pf., bei der 395 Pf.-Zigarette 394 Pf., bei der 396 Pf.-Zigarette 395 Pf., bei der 397 Pf.-Zigarette 396 Pf., bei der 398 Pf.-Zigarette 397 Pf., bei der 399 Pf.-Zigarette 398 Pf., bei der 400 Pf.-Zigarette 399 Pf., bei der 401 Pf.-Zigarette 400 Pf., bei der 402 Pf.-Zigarette 401 Pf., bei der 403 Pf.-Zigarette 402 Pf., bei der 404 Pf.-Zigarette 403 Pf., bei der 405 Pf.-Zigarette 404 Pf., bei der 406 Pf.-Zigarette 405 Pf., bei der 407 Pf.-Zigarette 406 Pf., bei der 408 Pf.-Zigarette 407 Pf., bei der 409 Pf.-Zigarette 408 Pf., bei der 410 Pf.-Zigarette 409 Pf., bei der 411 Pf.-Zigarette 410 Pf., bei der 412 Pf.-Zigarette 411 Pf., bei der 413 Pf.-Zigarette 412 Pf., bei der 414 Pf.-Zigarette 413 Pf., bei der 415 Pf.-Zigarette 414 Pf., bei der 416 Pf.-Zigarette 415 Pf., bei der 417 Pf.-Zigarette 416 Pf., bei der 418 Pf.-Zigarette 417 Pf., bei der 419 Pf.-Zigarette 418 Pf., bei der 420 Pf.-Zigarette 419 Pf., bei der 421 Pf.-Zigarette 420 Pf., bei der 422 Pf.-Zigarette 421 Pf., bei der 423 Pf.-Zigarette 422 Pf., bei der 424 Pf.-Zigarette 423 Pf., bei der 425 Pf.-Zigarette 424 Pf., bei der 426 Pf.-Zigarette 425 Pf., bei der 427 Pf.-Zigarette 426 Pf., bei der 428 Pf.-Zigarette 427 Pf., bei der 429 Pf.-Zigarette 428 Pf., bei der 430 Pf.-Zigarette 429 Pf., bei der 431 Pf.-Zigarette 430 Pf., bei der 432 Pf.-Zigarette 431 Pf., bei der 433 Pf.-Zigarette 432 Pf., bei der 434 Pf.-Zigarette 433 Pf., bei der 435 Pf.-Zigarette 434 Pf., bei der 436 Pf.-Zigarette 435 Pf., bei der 437 Pf.-Zigarette 436 Pf., bei der 438 Pf.-Zigarette 437 Pf., bei der 439 Pf.-Zigarette 438 Pf., bei der 440 Pf.-Zigarette 439 Pf., bei der 441 Pf.-Zigarette 440 Pf., bei der 442 Pf.-Zigarette 441 Pf., bei der 443 Pf.-Zigarette 442 Pf., bei der 444 Pf.-Zigarette 443 Pf., bei der 445 Pf.-Zigarette 444 Pf., bei der 446 Pf.-Zigarette 445 Pf., bei der 447 Pf.-Zigarette 446 Pf., bei der 448 Pf.-Zigarette 447 Pf., bei der 449 Pf.-Zigarette 448 Pf., bei der 450 Pf.-Zigarette 449 Pf., bei der 451 Pf.-Zigarette 450 Pf., bei der 452 Pf.-Zigarette 451 Pf., bei der 453 Pf.-Zigarette 452 Pf., bei der 454 Pf.-Zigarette 453 Pf., bei der 455 Pf.-Zigarette 454 Pf., bei der 456 Pf.-Zigarette 455 Pf., bei der 457 Pf.-Zigarette 456 Pf., bei der 458 Pf.-Zigarette 457 Pf., bei der 459 Pf.-Zigarette 458 Pf., bei der 460 Pf.-Zigarette 459 Pf., bei der 461 Pf.-Zigarette 460 Pf., bei der 462 Pf.-Zigarette 461 Pf., bei der 463 Pf.-Zigarette 462 Pf., bei der 464 Pf.-Zigarette 463 Pf., bei der 465 Pf.-Zigarette 464 Pf., bei der 466 Pf.-Zigarette 465 Pf., bei der 467 Pf.-Zigarette 466 Pf., bei der 468 Pf.-Zigarette 467 Pf., bei der 469 Pf.-Zigarette 468 Pf., bei der 470 Pf.-Zigarette 469 Pf., bei der 471 Pf.-Zigarette 470 Pf., bei der 472 Pf.-Zigarette 471 Pf., bei der 473 Pf.-Zigarette 472 Pf., bei der 474 Pf.-Zigarette 473 Pf., bei der 475 Pf.-Zigarette 474 Pf., bei der 476 Pf.-Zigarette 475 Pf., bei der 477 Pf.-Zigarette 476 Pf., bei der 478 Pf.-Zigarette 477 Pf., bei der 479 Pf.-Zigarette 478 Pf., bei der 480 Pf.-Zigarette 479 Pf., bei der 481 Pf.-Zigarette 480 Pf., bei der 482 Pf.-Zigarette 481 Pf., bei der 483 Pf.-Zigarette 482 Pf., bei der 484 Pf.-Zigarette 483 Pf., bei der 485 Pf.-Zigarette 484 Pf., bei der 486 Pf.-Zigarette 485 Pf., bei der 487 Pf.-Zigarette 486 Pf., bei der 488 Pf.-Zigarette 487 Pf., bei der 489 Pf.-Zigarette 488 Pf., bei der 490 Pf.-Zigarette 489 Pf., bei der 491 Pf.-Zigarette 490 Pf., bei der 492 Pf.-Zigarette 491 Pf., bei der 493 Pf.-Zigarette 492 Pf., bei der 494 Pf.-Zigarette 493 Pf., bei der 495 Pf.-Zigarette 494 Pf., bei der 496 Pf.-Zigarette 495 Pf., bei der 497 Pf.-Zigarette 496 Pf., bei der 498 Pf.-Zigarette 497 Pf., bei der 499 Pf.-Zigarette 498 Pf., bei der 500 Pf.-Zigarette 499 Pf., bei der 501 Pf.-Zigarette 500 Pf., bei der 502 Pf.-Zigarette 501 Pf., bei der 503 Pf.-Zigarette 502 Pf., bei der 504 Pf.-Zigarette 503 Pf., bei der 505 Pf.-Zigarette 504 Pf., bei der 506 Pf.-Zigarette 505 Pf., bei der 507 Pf.-Zigarette 506 Pf., bei der 508 Pf.-Zigarette 507 Pf., bei der 509 Pf.-Zigarette 508 Pf., bei der 510 Pf.-Zigarette 509 Pf., bei der 511 Pf.-Zigarette 510 Pf., bei der 512 Pf.-Zigarette 511 Pf., bei der 513 Pf.-Zigarette 512 Pf., bei der 514 Pf.-Zigarette 513 Pf., bei der 515 Pf.-Zigarette 514 Pf., bei der 516 Pf.-Zigarette 515 Pf., bei der 517 Pf.-Zigarette 516 Pf., bei der 518 Pf.-Zigarette 517 Pf., bei der 519 Pf.-Zigarette 518 Pf., bei der 520 Pf.-Zigarette 519 Pf., bei der 521 Pf.-Zigarette 520 Pf., bei der 522 Pf.-Zigarette 521 Pf., bei der 523 Pf.-Zigarette 522 Pf., bei der 524 Pf.-Zigarette 523 Pf., bei der 525 Pf.-Zigarette 524 Pf., bei der 526 Pf.-Zigarette 525 Pf., bei der 527 Pf.-Zigarette 526 Pf., bei der 528 Pf.-Zigarette 527 Pf., bei der 529 Pf.-Zigarette 528 Pf., bei der 530 Pf.-Zigarette 529 Pf., bei der 531 Pf.-Zigarette 530 Pf., bei der 532 Pf.-Zigarette 531 Pf., bei der 533 Pf.-Zigarette 532 Pf., bei der 534 Pf.-Zigarette 533 Pf., bei der 535 Pf.-Zigarette 534 Pf., bei der 536 Pf.-Zigarette 535 Pf., bei der 537 Pf.-Zigarette 536 Pf., bei der 538 Pf.-Zigarette 537 Pf., bei der 539 Pf.-Zigarette 538 Pf., bei der 540 Pf.-Zigarette 539 Pf., bei der 541 Pf.-Zigarette 540 Pf., bei der 542 Pf.-Zigarette 541 Pf., bei der 543 Pf.-Zigarette 542 Pf., bei der 544 Pf.-Zigarette 543 Pf., bei der 545 Pf.-Zigarette 544 Pf., bei der 546 Pf.-Zigarette 545 Pf., bei der 547 Pf.-Zigarette 546 Pf., bei der 548 Pf.-Zigarette 547 Pf., bei der 549 Pf.-Zigarette 548 Pf., bei der 550 Pf.-Zigarette 549 Pf., bei der 551 Pf.-Zigarette 550 Pf., bei der 552 Pf.-Zigarette 551 Pf., bei der 553 Pf.-Zigarette 552 Pf., bei der 554 Pf.-Zigarette 553 Pf., bei der 555 Pf.-Zigarette 554 Pf., bei der 556 Pf.-Zigarette 555 Pf., bei der 557 Pf.-Zigarette 556 Pf., bei der 558 Pf.-Zigarette 557 Pf., bei der 559 Pf.-Zigarette 558 Pf., bei der 560 Pf.-Zigarette 559 Pf., bei der 561 Pf.-Zigarette 560 Pf., bei der 562 Pf.-Zigarette 561 Pf., bei der 563 Pf.-Zigarette 562 Pf., bei der 564 Pf.-Zigarette 563 Pf., bei der 565 Pf.-Zigarette 564 Pf., bei der 566 Pf.-Zigarette 565 Pf., bei der 567 Pf.-Zigarette 566 Pf., bei der 568 Pf.-Zigarette 567 Pf., bei der 569 Pf.-Zigarette 568 Pf., bei der 570 Pf.-Zigarette 569 Pf., bei der 571 Pf.-Zigarette 570 Pf., bei der 572 Pf.-Zigarette 571 Pf., bei der 573 Pf.-Zigarette 572 Pf., bei der 574 Pf.-Zigarette 573 Pf., bei der 575 Pf.-Zigarette 574 Pf., bei der 576 Pf.-Zigarette 575 Pf., bei der 577 Pf.-Zigarette 576 Pf., bei der 578 Pf.-Zigarette 577 Pf., bei der 579 Pf.-Zigarette 578 Pf., bei der 580 Pf.-Zigarette 579 Pf., bei der 581 Pf.-Zigarette 580 Pf., bei der 582 Pf.-Zigarette 581 Pf., bei der 583 Pf.-Zigarette 582 Pf., bei der 584 Pf.-Zigarette 583 Pf., bei der 585 Pf.-Zigarette 584 Pf., bei der 586 Pf.-Zigarette 585 Pf., bei der 587 Pf.-Zigarette 586 Pf., bei der 588 Pf.-Zigarette 587 Pf., bei der 589 Pf.-Zigarette 588 Pf., bei der 590 Pf.-Zigarette 589 Pf., bei der 591 Pf.-Zigarette 590 Pf., bei der 592 Pf.-Zigarette 591 Pf., bei der 593 Pf.-Zigarette 592 Pf., bei der 594 Pf.-Zigarette 593 Pf., bei der 595 Pf.-Zigarette 594 Pf., bei der 596 Pf.-Zigarette 595 Pf., bei der 597 Pf.-Zigarette 596 Pf., bei der 598 Pf.-Zigarette 597 Pf., bei der 599 Pf.-Zigarette 598 Pf., bei der 600 Pf.-Zigarette 599 Pf., bei der 601 Pf.-Zigarette 600 Pf., bei der 602 Pf.-Zigarette 601 Pf., bei der 603 Pf.-Zigarette 602 Pf., bei der 604 Pf.-Zigarette 603 Pf., bei der 605 Pf.-Zigarette 604 Pf., bei der 606 Pf.-Zigarette 605 Pf., bei der 607 Pf.-Zigarette 606 Pf., bei der 608 Pf.-Zigarette 607 Pf., bei der 609 Pf.-Zigarette 608 Pf., bei der 610 Pf.-Zigarette 609 Pf., bei der 611 Pf.-Zigarette 610 Pf., bei der 612 Pf.-Zigarette 611 Pf., bei der 613 Pf.-Zigarette 612 Pf., bei der 614 Pf.-Zigarette 613 Pf., bei der 615 Pf.-Zigarette 61

Niederwaldbahn-Gesellschaft in Radesheim.

Das aus Kohlenmangel seit dem vorigen Jahr außer Betrieb befindliche Unternehmen beabsichtigt zur Aufrechterhaltung seiner laufenden Zahlungen die Einforderung einer Dividende. Zahlung auf die 864 000 Mk. Stammmaktien. Derzeit ist ferner die Zusammenlegung der Aktien im Verhältnis von 24:1. Falls neue Gelder nicht zur Verfügung gestellt werden, dürfte der Konkurs unabwendbar sein.

Rheingau-Elektrizitätswerke.

Die Rheingau-Elektrizitätswerke benachrichtigen und, dass die Kohlenzufuhr in letzter Zeit sehr mangelhaft ist bezogen. Ihre derzeitigen Kohlenvorräte sind nur noch bis zum Dienstag, den 29. ds. Mts. ausreichend und ersuchen sie ihre Abnehmer, sich auf's Alleräußerste einzusparen, damit eine Stilllegung des Werkes vermieden wird.

Kriegsbeihilfen für Heeresbeamte im Ruhestande.

Nachdem die laufenden Kriegsteuerzuschläge für die aktiven Beamten Preußens und des Reiches mit Wirkung vom 1. 10. wesentlich erhöht worden sind, sollen auch den versorgungsberechtigten Heeresbeamten im Ruhestande und ihren Hinterbliebenen höhere Kriegsbeihilfen gewährt werden. Die Bewilligung ist nur auf Antrag und im Verhältnis zur Einkünfte zulässig. Wer aber eine Kriegsbeihilfe schon beantragt hat, braucht sein Gesuch nicht zu wiederholen, auch nicht wenn es früher abgelehnt worden ist. Den Dienststellen, die die Anträge nachprüfen haben, erwächst dadurch eine erhebliche Arbeit. Es läßt sich daher nicht vermeiden, daß sich die Erledigung verzögern wird. Die Beteiligten müssen sich infolgedessen gedulden. Eine gleiche Maßnahme wird für die versorgungsberechtigten Offiziere im Ruhestand und ihre Hinterbliebenen erfolgen. Auch den versorgungsberechtigten Heeresangehörigen des Unteroffiziers- und Mannschaftsstandes und deren Hinterbliebenen können höhere laufende Unterstützungen neben den einmaligen gewährt werden.

Zur Aufklärung.

In letzter Zeit erschienen in den Tageszeitungen wie in der Fachpresse der Viehhändler- und Viehschlachtereisorganisationen wiederholt Artikel, die schwere Angriffe gegen die Viehhändlerverbände enthielten und im besonderen darauf hinwiesen, daß durch die Zuschläge, welche von den Viehhändlerverbänden erhoben werden, eine übermäßige Verteuerung des Fleischpreises herbeigeführt würde. Derartige Veröffentlichungen zeigen, daß in weiten Kreisen der Bevölkerung völlig irrige Auffassungen über das Wesen der Viehhändlerverbände bestehen, vor allem eine falsche Meinung über die Höhe der Zuschläge, die die Viehhändlerverbände erheben und über deren Wirkung bezüglich des Fleischpreises vorhanden ist. Es dürfte deshalb von allgemeinem Interesse sein, hierüber Aufklärung zu schaffen. Die Viehhändlerverbände sind öffentlich rechtliche Körperschaften, die unter genauer staatlicher Aufsicht stehen. Die Gesamtschläge, die die Viehhändlerverbände auf den Preis des Schlachtfleisches erheben, betragen 5 1/2 — 6 1/2 % und sind durch die Landeszentralbehörden festgelegt. Für den Regierungskreis Wiesbaden, in welchem der Durchschnittswert eines Rindes mit 600 Mark angenommen ist, bedeutet dies 36 Mark auf das Tier. Hierin ist enthalten der Verdienst der Händler, der das Tier an die Kreisfleischstelle anführt, der Verdienst der Kreisvertrauensmänner, der Verteilungsstelle und des Viehhändlerverbandes, einschließlich aller Spesen mit Ausnahme der Frachten. Dem Viehhändlerverband selbst verbleiben von diesen 36 — 30 Mark. — 6 Mark. —, wozu die Verwaltungskosten und alle Aufwendungen für die Fleischversorgung zu befreiten sind. Das Durchschnittsgewicht eines Tieres im Preis von 600 Mark beträgt etwa 750 Pfund, was bei einer Schlachtausbeute von 40 %, einem Schlachtgewicht von 300 Pfund entspricht. Auf ein Pfund Fleisch durch die Gesamtschläge der Händler, Vertrauensleute, Verteilungsstelle und Viehhändlerverband usw. um etwa 12 Pfg. belastet. Von diesen Pfennigen entfallen auf den Viehhändlerverband selbst 1 Pfg. Vergleicht man mit diesen Beträgen die Verdienste der Händler, Kommissionäre und aller derjenigen Personen, die in Friedenszeiten im freien Handel beteiligt waren, so wird gegeben werden müssen, daß von einer Verteuerung des Fleisches durch die Viehhändlerverbände nicht die Rede sein kann.

Weitere Erhöhung des Briefpostos.

Die nach dem „V. Lot-Anz.“ verlautet, soll eine derartige Erhöhung der Postgebühren nahe bevorstehen. Es ist beabsichtigt, zunächst die Paketgebühren noch unbedeutend zu lassen, dagegen soll das Briefporto auf 30 Pfg. und das Porto für Postkarten auf 15 Pfg. erhöht werden.

Zur Warnung.

Von dem Militärpolizeigericht des Kreises Bingen wurden einige Landwirte aus der Umgebung zu Geldstrafen von je 30 Mk. verurteilt. Sie hatten bei den Arbeiten im Feld ihren roten Ausweis nicht bei sich.

Französisches Kriegesgericht.

Ein Nieder-Ingelheim, 24. April. Das Kriegesgericht der 4. französischen Kavalleriedivision hat einen Landwirt von hier wegen Viehdiebstahl von Lebensmitteln zum Tode verurteilt. Der Angeklagte wurde zu einem Jahr Gefängnis und 1000 Mk. Geldstrafe verurteilt. Ein Mädchen aus Bad-Neudorf erhielt wegen des gleichen Vergehens ein halbes Jahr Gefängnis.

Vieh-Diebstahl.

Ein Viehdiebstahl, 25. April. Einen traurigen Anblick boten zwei Einwohner der Schierkeiner Straße, als sie ihren Vieh füttern wollten. Der Stall glückte einem Diebstahl und zwar waren sämtliche Tiere, eine Ziege, ein Hahn, ein Hahn und ein Kanarienvogel an Ort und Stelle abgeschlachtet. Blutlachen und Finkelschädel kennzeichneten den Tatort. Von den Dieben und ihrer wertvollen Beute sieht man jetzt noch jede Spur. Die abgeschlachtete Beute war noch dazu hochtrachtig.

Diebstahl und Schwarzschlachtung.

Ein Diebstahl, 25. April. In dem hiesigen Wald bei Weisberg wurden Schwarzschröter dabei überwacht, wie sie das Fleisch von einem Hirschkopf bei Vangerloh geschlachtet sahen, die sie abgeschlachtet zu verteilen. Die Schwarzschröter ergriffen noch rechtzeitig die Flucht und ließen Messer, Knüttel und Kette zurück.

Fortschritte.

Seit einigen Tagen ist von Mainz nach Paris über Straßburg ein Luftpostverkehr eingerichtet worden. Ein Flieger fährt jeden Morgen von Mainz ab, nimmt bis 4000 Briefe mit und trifft nachmittags in Paris ein. Die Briefe werden sogleich der Post übergeben und erreichen noch an demselben Abend ihren Bestimmungsort.

Die Kriegslasten einzelner Gemeinden.

Eine Unterlage von erschreckender Deutlichkeit zu den Lasten, die den Gemeinden während des Krieges erwachsen sind, bietet die Mitteilung, daß die Stadt Mainz in der Kriegszeit nicht weniger als 36 Millionen Mark Schulden machte, die nun getilgt und verzinst werden müssen.

Bevorstehende Spargelernte.

Aus Rheinhessen, 24. April. Der gesamte Spargelhandel wird sich in diesem Jahre wie überall im freien Verkehr entwickeln. Der Verkauf vollzieht sich voraussichtlich wie vor dem Kriege auf dem öffentlichen Markte. Mit dem Stich der Spargeln hofft man hier im Laufe dieser Woche allgemein beginnen zu können.

Ein Zeichen der Zeit.

Fürsheim, 25. April. Die hiesige Eisenbahnstation, die vor dem Kriege namhafte Summen von ihren Einnahmen als Ueberschüsse abliefern konnte, fordernte in einem der letzten Monate 45 000 Mk. Staatszuschuß.

Ochsen-Diebstahl.

Waldbalgesheim, 24. April. Der Witwe des früheren Gemeindevorstehers Cornely hier wurden zwei Ochsen aus dem Stalle gestohlen. Unter Zuhilfenahme eines Polizeihundes wurden die Ochsen verfolgt, doch konnte man sie nicht entdecken. Erst am anderen Tage traf man in dem nahegelegenen Vangerlohseimer Wald den einen Ochsen an, der dort an einen Baum gebunden war und aus Hunger fortgesetzt brüllte. Der andere Ochse wurde in einer Schweppenhäuser Schwarzschröter geschlachtet. Dort fand man nur noch die Haut vor. Gegenwärtig wird noch der zu dem Ochsen gehörende Dieb gesucht. Die hiesigen Einwohner haben, weil die Unsicherheit so sehr überhand nimmt, einen Patrouillendienst eingerichtet, der abends aufgenommen und die ganze Nacht hindurch aufrecht erhalten wird.

Lebensmittel für Niederländische Staatsangehörige.

Die Niederländische Regierung hat nach Uebereinkunft mit dem Interalliierten Komitee in Haag beschlossen, Lebensmittel für Niederländische Staatsangehörige in Deutschland auch im besetzten Gebiet zur Verfügung zu stellen, welche in monatlichen Sendungen durch die Niederländischen Konsulate bezogen werden können. Das erste Paket, das zur Verteilung gelangt, enthält netto fünf Kilo Lebensmittel. Zur Verteilung gelangen:

für Haushalte bestehend aus	1 Person	1 Paket monatl.
"	2	2
"	3—5	3
"	6—8	4
"	9 und mehr	5

Zahlung geschieht an die Konsulate. Alle niederländischen Staatsangehörigen, welche sich in dem von den französischen Heeren besetzten Teile Deutschlands aufhalten und die von dieser Vergünstigung Gebrauch zu machen wünschen, haben sich bei dem Ndl. Niederländischen Generalkonsulat in Wiesbaden unter der Beifügung der Pässe der sämtlichen Niederländischen Staatsangehörigen ihres Haushalts zu melden, für Kinder unter 12 Jahren genügt der Geburtschein.

Eine ungünstige Geschäftslegung.

Der Minister des Innern bringt zur Kenntnis: Wie ihm ein Arbeiter- und Soldatenrat mitteilt, habe auf seine Veranlassung ein Ständesbeamter eine Ehe geschlossen, ohne daß den gesetzlichen Aufgebotsvorschriften genügt worden sei, nachdem der Arbeiter- und Soldatenrat die provisorische Erlaubnis dazu erteilt hat. Der Arbeiter- und Soldatenrat ist zu einer solchen Genehmigung in die Geschäfte des Ständesbeamten nicht befugt und seine Mitglieder machen sich wegen Anstiftung zu einem Vergehen strafbar, abgesehen von den zivilrechtlichen Schadensersatzfolgen, die im Einzelfall entstehen könnten. Ebenso sei der Ständesbeamte strafbar.

Hohe Stammholzpreise.

Aus dem Speffart, 24. April. Die Riesen-summe von 21 000 Mk. für eine Speffarteiche wurde bei einer in letzter Woche vom Forstamt Röhrebrunn abgehaltenen Versteigerung von Eichenstämmen für einen einzigen Stamm erzielt. Der Bruchstamm hatte allerdings bei 12,6 Meter Länge und 0,83 Meter mittleren Durchmesser einen Kubikinhalt von 6,80 Festmeter. Da für das „Stämmchen“ 21 250 Mk. erzielt wurden, so stellt sich der Preis für 1 Festmeter immerhin auf die hohe Summe von 3116 Mk., die bisher noch niemals auch nur annähernd erreicht wurde.

Raubmord.

Koblenz, 24. April. In der Gemarkung Kesselheim wurde ein Einwohner von Koblenz-Lübel mit einer tiefen Stichwunde im Rücken tot aufgefunden. Die Leiche des im Maschinenbau des Rheingüterbahnhofs beschäftigten gewesenen Mannes lag nicht weit von dem Schuppen. Die Stiefel, die Geldbörse und sonstiger Inhalt der Taschen fehlten, auch waren alle Taschen umgekehrt. Es dürfte sich um einen Raubmord handeln.

Ein schreckliches Verbrechen.

Berlin, 25. April. In dem loburgischen Orte Rodach wurde ein elfjähriges Mädchen von einem Militär-uniform tragenden Manne ermordet. Der Mörder wurde in der Person des 29-jährigen ehemaligen Schauspielers Nichtenburg in seiner Wohnung im Dorf Altleben verhaftet und in das Koburger Gefängnis gebracht. Er hat unweilend eingestanden, das Kind ermordet, die Leiche zerhackt und 13 Pfund Fleisch an drei Stellen verkauft zu haben; ein halbes Pfund habe er selbst roh verzehrt.

Mütter, hilft eure Kinder selbst. Uns wird geschrieben: Wir beklagen den Geburtenrückgang und bezeichnen es als dringende Pflicht, ihn zu überwinden. Wir wissen auch, daß in Deutschland jährlich fast 300 000 Säuglinge bereits im ersten Lebensjahre dem Leben wieder entrissen werden. Ueber die Hälfte durch unsere Schuld! Leider müssen wir gestehen, daß vor allem jene Mütter die Verantwortung tragen, die ohne wirk-

liche Not dem Kinde ihres Sohnes — vielleicht ohne die verhängnisvollen Folgen zu ahnen — die natürliche Nahrung verweigern. Wüßten sie, welche unersetzliche Vorteile — körperliche und seelische — die Brusternährung nicht nur dem Kinde, sondern auch der Mutter bringt, so würde es wohl keine echte deutsche Mutter mehr geben, die nicht dem Naturgebot des Selbstschutzes nach Möglichkeit und von Herzen gern gehorcht.

Aufwandsentschädigungen an soldatenreiche Familien. Gemäß der Bundesratsverordnung vom 23. März 1914 erhalten solche Familien, die durch den Militärdienst ihrer Söhne außergewöhnlich belastet werden, auf Antrag eine Prämie. Diese Prämie (Aufwandsentschädigung) wird nur auf Antrag gewährt. Die Aufwandsentschädigung kann verlangt werden, wenn eheliche oder diesen gleichstehende Söhne oder Enkel durch Ableistung der gesetzlichen zwei- oder dreijährigen aktiven Dienstpflicht eine Gesamtdienstzeit von 6 Jahren zurückgelegt haben, und zwar für die weitere aktive Dienstzeit. Wenn also beispielsweise zwei Söhne je drei Jahre bei der Kavallerie oder Marine dienen, so kann schon für den dritten Sohn Aufwandsentschädigung beansprucht werden. Berechtigt zur Beantragung der Aufwandsentschädigung sind die Eltern, Großeltern oder Stiefeltern. Die Aufwandsentschädigung beträgt 240 Mark jährlich und wird nachträglich gezahlt. Die Aufwandsentschädigung wird jedoch nur für die nach dem 1. Oktober 1913 zurückgelegte aktive Dienstzeit gewährt. Dagegen wird auch die vor 1913 abgeleistete aktive Dienstzeit der anderen Söhne auf die oben angegebene sechsjährige aktive Dienstzeit (Anwartszeit) angerechnet. Die Gewährung der Aufwandsentschädigung soll innerhalb vier Wochen nach Eintritt des Sohnes, dessen Dienstleistung den Anspruch begründet, beantragt werden. Dagegen erlischt der Anspruch gänzlich, wenn er nicht innerhalb 6 Monate nach dem Tode oder Entlassung des Sohnes gestellt ist. Bei den im November v. J. entlassenen Mannschaften erlischt der Anspruch somit endgültig Anfang nächsten Monats. Zur Vermeidung von Vermögensnachteilen empfiehlt es sich daher, daß sämtliche Familien mit drei und mehr Söhnen, von denen ein Teil ihre aktive Dienstpflicht nach dem 1. Oktober 1913 ableisteten, sich unter Vorlage ihrer Militärpapiere, Stammbuch u. dgl. beim Bürgermeister- oder Landratsamt über ihre Ansprüche auf Gewährung der Aufwandsentschädigung unterrichten, ehe die Ansprüche gesetzlich verfallen. Nach der Verordnung vom 26. März 1914 stellt die Aufwandsentschädigung keine Armenunterstützung, sondern einen Ehrenlohn dar.

Weinzeitung.

Ingelheim, 23. April. Das Weingeschäft zeigte sich auch in letzter Zeit außerordentlich reger und abgesehen von 1918er Weinen wurden auch verschiedentlich Abschlüsse 1917er Weine vollzogen. Es folgten das Stück 1918er Weißwein im Bezirk Böhle 6700—7000 Mark, in Ingelheim, Böhle, Oberolm und Jugenheim 6100 Mark, Sulheim, Eichel, Niederolm 6000 Mark, Eubenheim 6050 Mark, Esenheim, Esenheim 6200 Mark, Spiesheim, Bornheim 6800—7000 Mark, 1918er Rotwein in Schwabenheim 7100 Mark, Eubenheim 6700 Mark, 1917er Weißwein im Bezirk Böhle 10 000—12 000 Mark, Böhle-Radt 10 000 Mark, Esenheim 11 500 Mark.

Aus Rheinhessen, 23. April. Das Weingut von Dr. Schlamp in Kierstein ist zu 260 000 Mark verkauft worden. — Bemerkenswert ist die Art wie im Gebiete des Mittelrheines in letzter Zeit die Weine von größeren Besitzern zum Verkauf gelangen. Es erfolgt eine Art Ausschreiben der Weine, worauf von den Auktionshabern die Angebote im verschlossenen Umschlag eingereicht werden, dann wird dem Höchstgebot der Zuschlag erteilt. — Vom Weinhandel wurden bedeutende Abschlüsse in Bordeaux-Weinen vollzogen. Diese Weinmengen lagern in der Schweiz. Neuverdings ist die Weinung gekommen, daß in den rheinischen Städten französische Weiß- und Rotweine durch Ausschank in den Verkehre gelangen und zwar zu wesentlich billigeren Preisen als der deutsche Wein im Ausschank kostet. So sollen allein nach Bingen 1000 Oghofte kommen. Als Ausschankpreis werden für das Liter Weißwein 1.50 Mark, Rotwein 2.50 Mark genannt.

Biliger Wein.

Am Donnerstag trafen in Mainz einige Herren ein, die im Auftrage zweier französischen Weinfirmen Lokale mieten sollten und zwar in Mainz, Bingen, Worms und Alzey; später auch in Koblenz, Bonn und Köln. Die Lokale sollen nach französischem Muster eingerichtet werden und dort das Alter Weißwein zu 1.50 Mk. und Rotwein zu 2.50 Mk. verkauft werden. Selbstverständlich soll die Einrichtung nur im besetzten Gebiet getroffen werden.

Von der Nahe, 23. April. In Vangerlohseimer ging die 1918er Weinernte eines Gutes, bestehend aus etwa 20 Stück zu 7300 Mk das Stück in andern Besitz über. Bei verschiedenen einzelnen Verkäufen brachte das Stück 1918er Wein aus kleineren Lagen 6800 Mark. Im allgemeinen ist es geschäftlich recht ruhig, denn die Binger hatten mit dem Zuschlag zurück.

Verantwortlich: Adam Stienne, Destrch.

Höhere Mädchenschule, Eltville am Rhein.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 29. April, vormittags 8 Uhr, mit der Aufnahmeprüfung der angemeldeten Schüler und Schülerinnen. Die Schulanmeldung wird 10 1/2 Uhr aufgenommen.

A. Dillmann, Schulfürsorge.

2 gute große Füllöfen

für Saalheizung, abzugeben. Näheres „Hotel Schwan“ in Destrch.

Erbsenreiser

gibt ab Verwalter Claudy, Destrch.

Holz-Versteigerung.

Am Montag, den 28. April ds. Js.,
vormittags 10 Uhr,

wird die Holzversteigerung im Winkel Gemeindefeld, Distrikt 20 „Wiesenwald“ fortgesetzt. Im Anschluß hieran, werden im Distrikt 19 „Wiesenwald“ versteigert:

- 14 Rm. Eichenstamm,
- 187 „ Eichenknäuel,
- 50 „ Eichenreiserknäuel,
- 20 „ Buchenstamm,
- 125 „ Buchenknäuel,
- 33 „ Buchenreiserknäuel,
- 28 „ andere Laubholzknäuel und Reiserknäuel,
- 35 „ Eichen- und Lärchenschichtungholz.

Für Versteigerung werden nur Einwohner der Gemeinde Winkel zugelassen.

Winkel, den 23. April 1919.

Der Bürgermeister:
Hartmann.

Statt Karten.

Julchen Schüler
Adam Fritz Nass

Verlobte.

Drais b. Mainz.

Winkel, Rhg.

Ostern 1919.

Philharmonischer Verein Rheingau Erstes Instrumental-Concert

Sonntag, den 11. Mai 1919,

im Saalbau Rahn zu Oestrich, Hauptstraße Nr. 33

Vorverkauf in:

Oestrich bei Herrn Sattlermeister W. Wilhelm, Hattenheim, Friseurgeschäft Windolf, Hauptstr., Ballgarten, Orth, Hauptstr., Mittelheim, Herrn Johann W. D. Her, Colonialw., Winkler, Kaufhaus Dorn, Hauptstr. 30, Winkler, Herrn E. Allen, Johannisbergerstr., Reservierplatz Nr. 1.80 • Saal-Platz Nr. 1.30.

Darüber Anmeldung zum Passiven-Mitglied, Jahresbeitrag Mark 6.— (2 Freikarten).

Vortragsfolge bei den Verkaufsstellen ersichtlich.

Abendzugbenutzung ist berücksichtigt.

Geschäfts-Eröffnung.

Dem verehrlichen Publikum zur gefl. Kenntnis, daß ich das alte Gasthaus

„Zum goldenen Kochlöffel“
Rheinstraße 22

käuflich erworben habe.

Es wird mein Bestreben sein, meine werten Gäste in jeder Weise reell zu bedienen und bitte um gewissem Zuspruch.

Eröffnung am 1. Osterfeiertag.

Dingen, den 16. April 1919.

Hochachtungsvoll

Jean Gindra.

Geschäfts-Eröffnung.

Den geehrten Rheingauer Herrschaften zur Kenntnis, daß ich mit dem heutigen Tage in Eltville a. Rh., Markt Nr. 3, eine

Automobil-Reparaturwerkstätte

eröffne. Gestützt auf eine 19jährige Tätigkeit bei ersten Welt-Firmen, bin ich in der Lage eine sachgemäße Ausführung aller Arbeiten voll garantieren zu können. Empfehle mich ferner in Automobil-Oelen, const. Fett u. Carbid.

Hochachtungsvoll

Wilh. R. Friedrich.

Nachruf

an unseren so früh im 17. Lebensjahre dahingegangenen Altersgenossen

Bernhard Veit.

Hoffnungsvolle Jugendbegeisterung,
Jugendfrisch und tugendreich,
Ohne Tadel, Eurcht und Fehle,
Schon zieht der Tod ins Herz hinein.

Des Lebens bitteren Qual und Pein,
Du hast sie glorieus überwunden,
Du lachtest nicht immer Sonnenschein,
Du hattest oft auch bittere Stunden.

Als Du noch stark warst und gesund,
Da warst Du glücklich, froh und heiter
Und tätig auch zu jeder Stunde;
Du wolltest vorwärts, immer weiter.

Wie ein Lamm zur Schlachtkammer geführt,
So warst auch Du, trotz Deinem Leiden,
Du liebstest gern Dich operieren,
Du hofftest stets — noch nicht zu scheiden.

Alle Deine lieben Geschwister
Stehn gebrochen hier voll Leid,
Deine Freunde und Verwandten
Geben Dir das letzte Geleit.

Laßt ihn ruhen uns're Jähren,
Denn er ist der Tränen wert.
Streuet Blumen ihm zu Ehren,
Wie man einen Engel ehrt.

Drum schlumm're sanft in kühler Erde,
Dein heil'res Leben ist vollbracht,
Bis wir einst auch selig werden,
Wird hat alles wohl gemacht.

Schlumm're sanft in lichten Höl'n,
Denn es gibt ein frohes Wiederseh'n.

Gewidmet von seinen

Altersgenossinnen und Altersgenossen.

Winkel, den 26. April 1919.

Danksagung.

Für die überaus zahlreiche Teilnahme an dem Hinscheiden und der Beerdigung unserer innigstgeliebten Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau

Margdalena Ruppershofen,

geb. Lamm,

sagen wir hiermit Allen, insbesondere auch für die Kranz- und Blumenpenden unsern herzlichsten Dank.

Oestrich, den 23. April 1919.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die allseitige Teilnahme an dem Hinscheiden und der Beerdigung unseres innigstgeliebten Bruders, Schwagers und Onkels

Bernhard Veit

sagen wir hiermit Allen unsern herzlichsten Dank. Ganz besonderen Dank auch den Altersgenossen und Genossinnen sowie für die gewidmeten Kranz- und Blumenpenden.

Winkel, Frankfurt, Oestrich u. Johannisberg,

den 24. April 1919.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme an dem Hinscheiden und der Beerdigung meines lieben Vaters, unseres guten Vaters, Großvaters, Schwiegervaters, Urgroßvaters, Bruders, Schwagers und Onkels

Herrn Georg Merscheid

sagen wir hiermit Allen unsern herzlichsten Dank. Ganz besonderen Dank auch dem hiesigen Krankenverein sowie dem Josefsverein und für die vielen Kranz- und Blumenpenden.

Winkel, St. Goar u. Oestrich, den 25. April 1919.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Prima Holländ. Vollheringe

per Stück

76 Pfg.

Prima Norweg. Heringe

extra groß per Stück

1.08 Mk.

Rheinisches Kaufhaus, S. Müller,

Hattenheim i. Rhg.

Mittelheimer Kirchweih



Sonntag, den 27. April,

Tanz-Musik,

wozu freundlichst einladen

Wilhelm Ruthmann.

Johann Nikolai.

Öffentlicher freiw. Verkauf.

Gasthaus „Zum weißen Roß“ in Geisenheim a. Rh.,
Landstr. wird am:

Dienstag, den 6. Mai 1919, nachm. 3 $\frac{1}{2}$ Uhr,
im Saalbau Johann Bach in Geisenheim, Weinstr., weggelassen
halber zum Verkauf ausgesetzt.

Bedingungen werden am Verkaufstage bekanntgegeben.

Johann Schenk.

Eine gebrauchte, aber noch
guterhaltene eiserne

Rundfeller,

(etwa $\frac{1}{2}$ Stück fassend), zu
kaufen gesucht.

Näheres Expedition d. Btg.

Ein weißes

Sticker-Kleidchen

für ein Kind von 9—10
Jahren, und ein weißes Trag-
kleidchen zu verkaufen.

Mittelheim, Hauptstraße 6.

Ein Bierentlämmer
gegen Saatharissen ab-
zugeben. Näheres in der
Expedition dieses Blattes.

8 neue Tischtücher

(4 weiße und 4 bunte) Friedens-
more zu verkaufen, auch gegen
Lebensmittel abzugeben.

Anzusehen morgens von 9—10
Uhr und mittags von 12—3
Uhr an Wochentagen.

Näh. in d. Exped. ds. Zeitung.

Stühle

jeder Art werden geflochten bei

Philipp Busch,

Oestrich, Dillmannstraße 27.

Auf Wunsch werden dieselben
abgeholt.

20 Gürtel

Gertweiden

abzugeben

Josef Schneider, Oestrich.

Eckendorfer Runkelrüben,

ewig. Klee u. Gartenlilien

frisch eingetroffen bei

J. Scherer, Oestrich.

Zur Beachtung!

Bahle bis auf Weiteres für

Lumpen per Ailo 40 Pfg.,

für gestrickte Wolle per

Ailo 4 Mk.

Konrad Hennemann,

Winkel a. Rh.

Per sofort tüchtiger

Kellerküfer

von Weinhandlung im Rheingau

gesucht. Offerten an die Exped.

ds. Zeitung.

Einige junge

Küfer

für dauernd von Rheingauer

Weingroßhandlung sofort ge-
sucht. Näheres durch die Ex-
pedition d. Btg.

Tüchtige

Schreiner gesellen

für sofortigen Eintritt gesucht
bei

Karl Klein,

Oestrich, Landstraße 6.

Gut empfohlenes fleißiges

Mädchen

für Haus- und Küchenarbeit
auf sofort oder 1. Mai gesucht.

Frau Heinrich Kimmel,

Rauenhof i. Rhg.

Ein besseres, in Küche und
Hausarbeit erfahrenes

Mädchen

baldest gesucht. Zahle gutes
Lohn. Vorzustellen bei

Frau Heinrich Herzig,

Schierstein, Viehwehstr. 23.

Gesucht für ein Landhaus

a. Rhein ein tüchtiges

Mädchen

zur Versorgung von 2 Kühen
und für Gartenarbeit.

Anerbieten an die Expedition
unter N. W. 500.

Mädchen

für Küche und Hausarbeit bei
hohem Lohn gesucht. Gelegen-
heit sich im Kochen auszubilden.

Anerbieten an die Expedition
unter N. W. 500.

Mädchen

für Küche und Hausarbeit bei
hohem Lohn gesucht. Gelegen-
heit sich im Kochen auszubilden.

Anerbieten an die Expedition
unter N. W. 500.

Mädchen

für Küche und Hausarbeit bei
hohem Lohn gesucht. Gelegen-
heit sich im Kochen auszubilden.

Anerbieten an die Expedition
unter N. W. 500.

Mädchen

für Küche und Hausarbeit bei
hohem Lohn gesucht. Gelegen-
heit sich im Kochen auszubilden.

Anerbieten an die Expedition
unter N. W. 500.

Mädchen

für Küche und Hausarbeit bei
hohem Lohn gesucht. Gelegen-
heit sich im Kochen auszubilden.

Anerbieten an die Expedition
unter N. W. 500.

Mädchen

für Küche und Hausarbeit bei
hohem Lohn gesucht. Gelegen-
heit sich im Kochen auszubilden.

Anerbieten an die Expedition
unter N. W. 500.

Mädchen

für Küche und Hausarbeit bei
hohem Lohn gesucht. Gelegen-
heit sich im Kochen auszubilden.

Anerbieten an die Expedition
unter N. W. 500.

Mädchen

für Küche und Hausarbeit bei
hohem Lohn gesucht. Gelegen-
heit sich im Kochen auszubilden.

Anerbieten an die Expedition
unter N. W. 500.

Mädchen

für Küche und Hausarbeit bei
hohem Lohn gesucht. Gelegen-
heit sich im Kochen auszubilden.

Rheingauer Bürgerfreund

Erscheint Dienstags, Donnerstags und Samstags.
im letztem Tage mit dem illustrierten Unterhaltungsblatt.

Anzeiger für Oestrich-Winkel

Abonnementspreis pro Quartal Mk. 1.80
= (ohne Frägerlohn oder Postgebühr.)
Inseratenpreis pro sechsspaltige Petitzeile 20 Pf.

Kreisblatt für den östlichen Teil des Rheingaukreises.

Grösste Abonnentenzahl
aller Rheingauer Blätter.

Expeditionen: Oestrich-Winkel u. Eltville.

Druck und Verlag von Adam Effenne in Oestrich.

Zeitungssprecher No. 88.

Grösste Abonnentenzahl in
Oestrich-Winkel u. Umgebung.

Nr 49

Samstag, den 26. April 1919

70. Jahrgang

Zweites Blatt.

Kapitalrentensteuer.

Bei der Suche nach neuen Steuerquellen ist das Reichsfinanzamt auch auf den Gedanken einer Kapitalrentensteuer verfallen. Die Besteuerung des Rentekapitals, oder genauer gesagt, der Rente des Leihkapitals, ist ja nichts Neues. Sie ist ein Glied des Ertragsteuersystems und war bisher besonders in Süddeutschland ausgebildet. Man unterscheidet zwei verschiedene Arten: die direkte Form der Kapitalrentensteuer und eine indirekte Form. Bei der direkten Form hat der Steuerpflichtige eine Erklärung über die Höhe seines Kapitalvermögens abzugeben. Eine Angabe über die Höhe der tatsächlich erzielten Rente wird meistens nicht verlangt, sondern ein Normalertrag angenommen und darnach die progressive Steuer bemessen. Diese Form der Steuer hat mit allen auf Steuererklärung aufgebauten Steuern gemeinsam, daß man die Steuerhinterziehung nicht verhindern kann. Beim Besitz von Leihkapital ist die Hinterziehung noch viel leichter möglich als sonst. Deswegen ist die Kapitalrentensteuer eine unvollkommene Steuer und hat meist der allgemeinen Einkommensteuer weichen müssen.

Bei der indirekten Form der Rentenbesteuerung geht der Staat andere Wege. Er fragt nicht, wie hoch das Renteneinkommen oder das Kapital des einzelnen Steuerzahlers ist, sondern geht an die Quelle und erhebt dort gleich die Steuer, also beim Schuldner. Auch diese Art der Besteuerung ist nicht neu. Abgesehen davon, daß in England und bis zu einem gewissen Grade auch in Italien die Einkommensteuer an der Quelle erhebt wird, daß also das Renteneinkommen getroffen wird, indem man die Steuer schon bei dem Schuldner erhebt, der dann seinerseits bei der Zinszahlung berechtigt ist, die ausgesetzte Steuer abzuziehen, hat man in anderen Ländern die Besteuerung des Leihkapitals in dieser Weise geregelt.

Breitet sich es bisher nirgends gelungen, die Renten in ihrer gesamten Erscheinungsform zu treffen. Ueber eine Kupons- und Dividendensteuer ist man meist nicht hinausgekommen. Die 1885 eingeführte russische Kuponssteuer erfaßt die Rentenbezüge aus den Schuldverschreibungen des Staates, der Gemeinden und der privaten Gesellschaften, sowie die Zinsen aus Bankguthaben. Es sind jedoch eine Reihe von Ausnahmen gemacht, indem einzelne Anleihen mit ausdrücklicher Steuerfreiheit ausgegeben sind. Der Ertrag ist mit 20 Millionen Rubel vor dem Krieg bei einer Steuerhöhe von 5 Prozent sehr mäßig zu nennen. Auch Oesterreich hatte früher eine ähnliche Kuponssteuer, aber in erheblicher Höhe. Die Folge war, daß die Emissionskurse der Staatspapiere gedrückt wurden, und daß darum bei späteren Anleihen Befreiung von dieser Steuer zugesprochen werden mußte.

Die französische Kuponssteuer läßt die einheimischen und die ausländischen Staatsanleihen überhaupt frei, nur dadurch den Kredit des Staates zu erhöhen und die Kurse der Staatsanleihen hochzuhalten. Das verstoßt gegen den Grundsatz der Allgemeinheit der Steuer und benachteiligt die Besitzer von Eisenbahn- und Industrieanleihen. Bei einer Höhe von 4 Prozent brachte die französische Kapitalrentensteuer 138 Millionen Franken im Jahre 1913. Bei all diesen, der Form nach indirekten Kapitalrentensteuern ist gar nicht der Versuch gemacht, die Renten aus gewöhnlichen Darlehen oder Hypotheken mit zu erfassen.

Die Friedensfrage.

Die Vollmacht der deutschen Abordnung.

In der Friedensfrage ist ein schneller Wechsel eingetreten. Nach der ersten im Namen der alliierten und assoziierten Regierungen überreichten Note mußte man der Ansicht sein, daß die nach Versailles ein- geladene Abordnung lediglich den Text der Friedens- preliminarien in Empfang nehmen sollte, ohne daß ihr Gelegenheit gegeben werde, darüber in einen Meinungs- austausch einzutreten. Darauf wurde der Entente mitgeteilt, daß drei höhere Beamte bestimmt seien, den Vertragsentwurf abzuholen.

Inzwischen ist aus Paris eine zweite Note eingelaufen, die ersucht, die deutsche Reichsregie- rung möge eine Delegation entsenden, die ebenso zu Verhandlungen über alle in Betracht kommenden Fri- edsfragen bevollmächtigt sei, wie es die Vertreter der alliierten und assoziierten Regierungen auch seien.

Das Reichskabinett ist daraufhin zu einer Sitzung zusammengetreten, an der auch die gewähl- ten deutschen Friedensdelegierten teilnahmen. Das Er- gebnis der Sitzung ist, daß sich die deutsche Re- gierung bereit erklärt, eine Delegation nach Versailles zu senden, die bevollmächtigt sein soll, über alle Friedensfragen zu verhandeln unter der Voraussetzung, daß unsere

Villa Neuvois in Spaa,



früher Hauptquartier des Deutschen Kaisers,
jetzt Schauplatz der Verhandlungen mit der Entente

Delegation völlige Bewegungsfreiheit und Gelegenheit habe, dauernd in brieflicher, telegraphischer und tele- phonischer Verbindung mit Berlin zu bleiben. Es wird in der Antwortnote hinzugefügt, daß unsere Abord- nung voraussichtlich vor dem 28. April eintreffen kann.

Durch diese Wendung wird die Aussicht eröffnet, daß ein Friedensschluß zustande kommt durch gegenseitige Verhandlungen.

Die Lage im Reich.

Die Lage im Ruhrgebiet.

Der Bergarbeiterstreik hat im Ruhrgebiet wei- ter ab, sodaß mit einer Beendigung des Streiks für die nächsten Tage gerechnet werden kann. Verschiedene Berg- werke haben, durch die entlosten Streiks ruiniert, den Konkurs anmelden müssen.

Berliner Angestelltenstreik.

Der Streik der Berliner Angestellten ist durch den Schiedsspruch des Schlichtungsausschusses Groß- Berlin, der den Angestellten das Mitbestimmungsrecht sichert, beigelegt. In einer Versammlung der Ban- angestellten im Zirkus Busch wurde beschlossen, die Ar- beit sofort aufzunehmen, wenn die Streiktage bezahlt würden.

Spandau.

Im Einvernehmen mit dem Reichswehrminister, dem Kriegsminister und dem Reichsfinanzminister sind infolge des Angestelltenstreiks die Spandauer Hee- resverhältnisse bis auf weiteres geschlossen worden. Die Lohnansprüche der Arbeiter werden aber voll anerkannt. Zur Umstellung der Spandauer Heeresverhältnisse in Friedensbetriebe wird die Reichsregierung Sachverständige aus den Kreisen der Fabrikanten, der Arbeiter und des Gewerbes berufen. Für eine Sozialisie- rung sind diese Betriebe jetzt noch nicht reif.

Bremen.

Nachdem sich in Bremen die Gasarbeiter dem Ge- neralstreik angeschlossen haben, ist am Donnerstag der allgemeine bürgerliche Abwehrstreik ein- getreten. Alle Betriebe in der Stadt Bremen, mit Ein- schluß der Behörden, stellen ihre Tätigkeit ein. Ausge- nommen sind nur der Sicherheitsdienst, die Feuerweh- re und das Elektrizitätswerk. Die freien Berufe, wie Rechtsanwälte, Ärzte u., schlossen sich der Einstel- lung der Tätigkeit an. Auch die Lebensmittel- geschäfte, sowie Gast-, Schank- und Speisewirtschaf- ten bleiben geschlossen. Die Zeitungen werden während der Dauer des Streiks nicht erscheinen. Der Telephon- und Telegraphenverkehr ist für das Privat- publikum gesperrt. Der Straßenbahnverkehr ruht weiter. Ueber Bremen wurde der verschärfte Be- lagerungszustand verhängt.

Neustettin.

In Neustettin fanden Reibereien zwischen Militär und Zivil statt. Durch Handgranaten, die gegen eine Patronenlade geschleudert wurden, wurden vier Soldaten verwundet. Das Militär schob, der Schrei- ber Gehre wurde getötet. Es wurde der Belagerungs- zustand verhängt.

Oberschlesien.

In Beuthen dauert der Aufruhr auf den Gruben Alcophas, Wolsang und Graf Franz fort. In einer Versprechung der gesamten Belegschaft, der Beam- ten, Angestellten und Arbeiter der Königin-Luise-Grube wurde beschlossen, wegen der Verhaftung von 400 Berg- leuten im Ruhrgebiet als Protest in den Aus- stand zu treten, falls die Verhafteten nicht sofort frei- gelassen würden. Der Sympathiestreik wird gegebenen-

falls auf sämtliche ober-schlesischen Gruben ausgedehnt werden.

Braunschweig.

Der Arbeiterausschuß der Nationalversammlung und die vorläufige Landesregierung wenden sich in einem Aufruf an alle Volksgenossen, sie in ihrem Bestreben, die Ordnung im Lande aufrechtzuerhalten, tatkräftig zu un- terstützen. Den Anordnungen des Generals Mäcker, mit dem die Regierung eng zusammenarbeitet, sei Folge zu leisten. Der Aufruf schließt: An die Arbeit! In Braunschweig herrscht weiterhin Ruhe.

Die Lage im Ruhrgebiet.

Wie zu erwarten war, hat nach den Osterfeiertagen der Rückgang der Streikbewegung im Ruhrbergbau weiterhin beträchtliche Fortschritte gemacht. Mit Ausnahme des Hamborner Bezirks ist in allem Bergrevieren die Zahl der arbeitswilligen Bergleute gang- erheblich angewachsen. Im Essener Revier hat sich die Streiklage besonders gebessert. Auf den Becken der Es- sener Steinkohlenbergwerke wird jetzt fast überall wieder voll gearbeitet. In den andern Bergrevieren ist eben- falls die Streikbewegung stark abgeklungen. Besonders im Bochumer, Oberhaufener, Dortmund, Wittener und Geiseldorfer Revier hat gleichfalls die Wiederauf- nahme der Arbeit erfreuliche Fortschritte gemacht. Im Rührheimer Revier, in welchem ebenso wie im Hambor- ner, der Bergarbeiterausschuß am Samstag noch allge- mein war, scheint jetzt auch langsam Besserung einzu- treten. Die Stimmung unter den Bergleuten ist nicht mehr so freudlos. Das einzige Revier, in welchem die Arbeit noch in vollem Umfange auf allen Becken ruht, ist das Hamborner, auf dessen Becken die Streiklage keine Veränderung zeigt, wenn auch selbst dort einige Leute mehr angefahren sind als am Samst- ag. Man erwartet übrigens im Hamborner Revier, daß auch die dortigen Bergleute schließlich die Arbeit wieder aufnehmen werden, wenn sie einsehen müssen, daß der Aufruhr im ganzen übrigen Ruhrbezirk zusammen- bricht.

Die Unruhen in Hamburg.

Dienstag nachmittag haben auf St. Pauli wieder schwere Unruhen eingesetzt. Ein Laßauto der Räuberbande verteilt auf offener Straßen an Gefinnungs- genossen Gewehre. In Notizen jagt die Verbrecher durch den Stadtteil und plünderten wieder am hellen Tages- licht Straßengänger und stürzten Magazine. Die Bande befißt jetzt vier Laßautos, mit denen sie durch die Stadt rassist und hier und da bewaffneten Mob absetzt. Unter der Brücke am Fischmarkt wurde ein Waffen- lager entdeckt; es enthielt zahlreiche Gewehre, Patronen und Handgranaten. Auffallend ist die Beteiligung so vieler Selbstmörder an den Räuberzügen. Bis jetzt sind acht Tote und 20 Verletzte gezählt. Während der Oster- tage kamen in Hamburg 560 Einbrüche vor. Aus An- laß der schweren Ausschreitungen wurden von Hamburg Truppen verlangt. Die die „Politisch-Parlamentarischen Nachrichten“ hören, werden starke Truppenaufgebote vom Berlin nach Hamburg abgehen.

Oberschlesien.

Die Lage in den ober-schlesischen Revieren ist durchaus ruhig. Es wird mit geringen Aus- nahmen überall wieder gearbeitet. In der Katowitzer Gegend haben die Wolsang- und Graf-Franz-Grube die Arbeit wieder aufgenommen. Nur die Alcophas-Grube und die Grube Elowitz streiken noch.

Kampf mit Plünderern.

In Zippin (Oberschlesien) kam es wegen Plü- derungen von Lebensmitteln zwischen Militär und einer von Polen und Spartakisten angeführten Men- schenmenge Das Militär wurde mit Handgranaten emp- fangen. Sechs Soldaten sind getötet. Das Militär er- öffnete Maschinengewehrfeuer. Es gab zahlreiche Tote und Verwundete.

Wien.

Die Wiener Mitter beurteilen die Unruhen aufs härteste und ermahnen die Bevölkerung, Ruhe und Ordnung zu wahren und die landfremden Ele- mente, die das Volk aufbeizen, abzustößen. Der Parteivorstand der deutschösterreichischen Sozialdemokratie warnt in der „Arbeiterzeitung“ die Arbeitslosen besonders eindringlich vor weiteren Unbesonnenheiten und Ge- walttätigkeiten, da größere Unruhen in Wien die Be- setzung der Stadt und anderer Industrieorte Deutschöster- reichs durch Verbandstruppen zur Folge haben dürfte. Mehrere Blätter vermuten in den Vorfällen Putsch- versuche.

Bayern.

Spartakistengreuel.

Eine schändliche, grauenvolle Mordtat ist nach einer Meldung aus Bamberg in Rosen- heim verübt worden. Dort terrorisierten die Sparta- kisten die Bürgerschaft und legten der Stadt eine Kon- tribution von 85 000 Mk. auf. Damit aber nicht genug. Als die Nachricht nach Rosenheim kam,

Das Regierungstruppen zur Bestellung der bedauerndsten Wertungen abgehandelt wurden, haben die Spartakisten die Bürger, die als Geiseln in ihrem Gewahrsam waren, kurzerhand erschossen.

München.

Wie die „Telegraphen-Union“ von militärischer Seite berichtet, ist München nunmehr durch ein sehr großes Aufgebot von Regierungstruppen hermetisch abgeschlossen. Die Umzingelung ist so eng und derart streng durchgeführt, daß der Sturz der Räterepublik in allerhöchster Zeit unbedingt erfolgen muß. Jede Zufuhr von Lebensmitteln ist völlig abgeschnitten. Man erwartet, daß die Uebergabe Münchens seitens der Spartakisten in den nächsten Tagen erfolgen wird. Heftige Kämpfe dauern in und um München ohne Unterbrechung an.

Die Verhältnisse in München werden immer trauriger. Seit sieben Tagen herrscht dort Generalaustand. Jeder Verkehr steht. Die Verhaftungen nehmen zu. Die von der Regierung Hoffmann zugelassenen Lebensmittel kommen der Bevölkerung nicht zugute, da die Rote Garde sie beansprucht. Höhere Offiziere, darunter Brigadeführer Staudwasser, Freiherr von Soller und Fürst Brede beschließen, wie es heißt, die Rote Garde; jedoch sind die Erfolge, die sie der bedrängten Einwohner vorliegen, ohne tatsächliche Grundlage. Zu Zusammenstößen ist es vor München noch gar nicht gekommen.

Mugsburg im Kriegszustand.

Bayerische und württembergische Truppenverbände besetzen die Stadt Mugsburg. Infolge Widerstandes der Kommunisten kam es zu Straßenkämpfen, bei denen es auf beiden Seiten eine größere Anzahl Tote und Verletzte gab. Ueber Mugsburg wurde der Kriegszustand verhängt. Der Kriegsminister der Roten Garde wurde verhaftet.

Das bayerische Alpenland.

Das bayerische Alpenland nahm in einer Massenversammlung aller Parteien Stellung gegen die Räterepublik in München und sprach sich einstimmig gegen die Entlassung für die Damberger Regierung aus. Die Bewegung breitet sich aus.

Bewaffnete russische Kriegsgefangene.

Die Befehlshaber in München haben die russischen Kriegsgefangenen im Lager Buchheim in Freiheit gesetzt und bewaffnet. In München zieht russische Wache am Bahnhof auf.

Oberst von Epp.

Oberst Ritter von Epp, hat sich im Weltkrieg als Führer des Münchener Leibregiments hervorgetan. Oberst Epp erließ vor einiger Zeit einen Aufruf zur



Bildung eines Freikorps für den Ostschutz, der vollen Erfolg hatte. Allein 1000 Erlanger Studenten ließen sich in das Korps einreihen.

Die Regierungsfaktion.

Die Operationen gegen München haben begonnen. Die von der Regierung in Bamberg geschickte Truppenmacht soll mehr als 5 Divisionen betragen. Man rechnet zwar auf erbitterten Widerstand, hofft aber, diesen verhältnismäßig rasch zu brechen. Augsburg ist die Hauptbasis für Operationen. Die Münchener Spartakisten haben die Verteidigung der Stadt mit allen modernen Mitteln vorbereitet.

Die Pariser Konferenz.

Der Schiedenssachauschuss hat den von dem zweiten Untersuchungs aufgestellten Bericht über die finanzielle Leistungsfähigkeit der künftigen Staaten und die Zahlungs- und Entschädigungsmittel einstimmig angenommen. Der Bericht behandelt insbesondere die Rückerstattung, die Deutschland den Verbandsmächten zu leisten hat, namentlich hinsichtlich der Schiffe, Maschinen, des rollenden Materials, der Ausrüstungsartikel, des Viehes etc. Wie aus Paris gemeldet wird, wird der Vorfriedensvertrag auch eine Bestimmung enthalten, die Deutschland die Entsendung militärischer Missionen nach dem Ausland verbietet.

Unsere Friedensdelegation.

Die Abreise der deutschen Friedensdelegation, welche aus den Reichsministern Graf Brockdorff-Rantzau, Landsberg und Giesberts, dem Präsidenten der Reichlichen Landesversammlung, Lehner, Dr. Karl Meißner und Prof. Dr. Schilling besteht, verläßt sich um einige Tage. Der genaue Zeitpunkt ist noch nicht bekanntgegeben.

Zur Tagesgeschichte.

Deutsches Reich.

— Der Berliner Lokal-Anzeiger hat in einem Leitartikel hervor, Graf Brockdorff-Rantzau sei für die von verschiedenen Politikern geforderte Festlandspolitik ebenso wenig zu haben, als für ein von anderer Seite empfohlenes Bündnis mit Rußland. Mit der in Weimar abgegebenen Erklärung: „Wir treiben keine Bündnispolitik, der Völkern und genügt uns“, habe Graf Brockdorff klar und deutlich den Weg gekennzeichnet, den er zu gehen gewillt sei. Im neutralen Auslande, wo man diese Fragen aufmerksam verfolgte und über die Verwirrung, die in den Köpfen vieler Deutschen herrsche, beunruhigt sei, habe die Erklärung Brockdorffs außerordentlich erleichternd gewirkt. Die „Neue Courant“ nenne sie „eine Tuschel für die Wertspolitiker“ und meine, der

Reiche Minister des Reichens sei seit längerer Zeit der erste mit einer klaren und deutlichen Politik, ohne Hinterlist und Scheintun, der ruhig auf eine gute Verständigung mit den westlichen Demokratien hinstrebe; das sei vernünftige und fruchtbare Politik.

— Wie die „Politisch-Parlamentarischen Nachrichten“ an zuständiger Stelle erfahren, ist die während der Verhandlungen über Danzig vom Reichsminister Erzberger verlangte Freigabe der Küstenschiffahrt durch den Verband nunmehr erfolgt. Die Veröffentlichung der Einzelheiten steht unmittelbar bevor.

— Der Reichspräsident hat die Ernennung von Erzberger zum Reichsminister der Finanzen vollzogen. Reichsminister Dernburg wird gleichzeitig das Amt eines Vizepräsidenten des Reichsministeriums übernehmen.

— Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht das Gesetz über die Einführung des 1. Mai als Feiertag.

— Wie der „Voss. Zig.“ mitgeteilt wird, scheint man sich in den Kreisen der Reichsregierung jetzt über die Notwendigkeit schlüssig geworden zu sein, die Nationalversammlung baldmöglichst von Weimar nach Berlin zu verlegen. Die Ausräumungsarbeiten im Reichstagsgebäude sollen mit tünchlicher Beschleunigung aufgenommen werden, so daß die Ueberführung der Nationalversammlung nach Berlin unmittelbar nach der zu erwartenden größeren Sommerpause erfolgen dürfte.

— Wie aus Berlin gemeldet wird, hat die deutsche Regierung einen Gesandten zu dem Völkerbundprojekt der Entente ausgesandt und beabsichtigt, ihn in den nächsten Tagen der Öffentlichkeit zu unterbreiten.

Allerlei Nachrichten.

Die deutschen Kriegsgefangenen.

Die deutsche Kommission in Spaai hatte, wie bekannt, an den englischen Vertreter die Frage gerichtet, ob die Pressenachrichten zutreffen, daß 60 000 deutsche Kriegsgefangene auf dem Wege von England nach dem früheren Kriegsgebiet in Frankreich seien, um dort zu Wiederaufbauarbeiten verwendet zu werden. Am 18. April erwiderte die britische Kommission, es sei beabsichtigt, 10 000 deutsche Gefangene von England nach Frankreich zu senden. Sie würden unter englischer Kontrolle bleiben und keiner anderen Macht übergeben werden.

Die Unvorsichtverluster.

Aus New-York wird gemeldet, daß nach einer Aufstellung des Admirals Sims die Militären während des Krieges 205 Unterkeelboote in den Grund geholt hätten.

Beschlagnahme Lebensmittel.

Ein Kriminalbeamter wollte sich auf dem Güterbahnhof in Saarbrücken von dem Inhalt von sieben Doppelwaggons Waren für Obhlitz überzeugen, die als Eisen und Felle enthaltend, deklariert waren. Bei der Öffnung stellte sich heraus, daß sie Lebensmittel aller Art, besonders Feine, Speck und Hülsenfrüchte im Werte von vielen hunderttausend Mark enthielten. Die Waren wurden beschlagnahmt.

Schwerer Unfall.

Aus Köln wird gemeldet: An der Goldenen Gasse brach am Ostermontag abends gegen 8 Uhr das Gefäß der Modellbahn, die zum Teil auf dem Gelände des Reichs-Hotels, zum Teil auf dem des ehemaligen amerikanischen Vergnügungsparks errichtet war, zusammen. Die Bahn war in vollem Betrieb; unter ihren Trümmern wurde eine größere Anzahl Menschen begraben und zum größten Teil schwer verletzt. Es liegt noch zwei Tote. Die Kölner Feuerwehr, sowie deutsches und englisches Sanitätspersonal beteiligten sich an den Rettungsarbeiten.

Die Zugstbauten.

Die deutsch-österreichische Regierung beschloß, in der Nationalversammlung einen Gesandten zu entsenden, der die erniedrigten, Schiffe, Schiffe, Schiffe und ähnliche Zugstbauten zugunsten des Staates ohne Entschädigung der Eigentümer zu enteignen und sie als Volkspferdestellen zu verwenden. Nach der am 1. April Begründung haben die Höchstbestehenden dieses Opfer als gerechtfertigte Sühne für das unerschuldete Leid der Massen zu bringen.

Die Kohlennot.

Die beiden größten industriellen Werke Deutschlands, die Bergische Stahlindustrie und die Stahlwerke Lindeberg, sowie verschiedene andere Werke, haben wegen Kohlenmangels ihren Betrieb stilllegen müssen. Die Folgen des Bergarbeiterausstandes sind um so bedauerlicher, als die Reichsdeutsche Industrie mit Aufträgen reichlich versehen ist.

Die Eisenbahndirektion Frankfurt a. M. gibt amtlich bekannt: Wegen des andauernden Eisens der Dienstkohlenbestände des Direktionsbezirks ist die Weiteraufnahme des Personenverkehrs bis auf weiteres noch nicht möglich. Sie wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Wegen Kohlenmangels muß, wie die Eisenbahndirektion Nürnberg bekanntgibt, ab 24. April der Personenverkehr auf den bayerischen Staats-eisenbahnen eingestellt werden. Der Güterverkehr wird notwendig aufrechterhalten werden.

Von der Luftschiffahrt.

(::) Der Luftverkehr über den Sund. Die erste Wasserstraße, die dem regelmäßigen Luftverkehr zugänglich gemacht wird, dürfte der Sund sein. Wie aus Malmö geschrieben wird, nahm der Verkehr zwischen Malmö und Kopenhagen, also zwischen Schweden und Dänemark seinen Anfang. Drei Schiffe, die von Malmö waren die ersten, die diesen künstlich recht gewöhnlichen Weg wählten, um ins Ausland zu fahren. Da starker Westwind die Geschwindigkeit beeinträchtigte, wurden zum Überflug 21 Minuten gebraucht. Der Verkehr wird mit Hydro-Aeroplanen bewerkstelligt, die möglich vier Flüge unternehmen. Die Fahrpreise für den Flug sind rasenden Abfalls, obwohl die Preise 25, 30 und 100 Kronen sind, was das Vergnügen vorerst keinesfalls billig macht. Sowohl beim Abflug, wie bei Anflug hat der Fluggast sich selbstverständlich der Zolluntersuchung zu unterwerfen, für die auf beiden Seiten des Sunds, dicht am Landungsplatz der Flugzeuge, Vorkehrungen getroffen sind. In der nächsten Woche soll auch der Verkehr nach Kopenhagen als Rundflug über die hauptstädtlichen Verkehrspunkte (Korsbäck) eingerichtet werden.

(::) Ein neuer Riesenaeroplan. Aus London wird geschrieben, daß die berühmte englische Flugzeugfabrik Handley u. Page zum Flug über den Atlantischen Ozean, der schon in den nächsten Wochen stattfinden soll, ein großes Passagieraeroplan erbaut hat, das eine Schwingenbreite von über 40 und eine Länge von über 20 Meter aufweist. Die Triebkraft besorgen vier Motoren von je 350 Pferdekräften. Als Lenker ist der norwegische Major Trogue auserschen, der 1914 bereits den Flug von Schottland nach Norwegen über die Nordsee glücklich vollführte.

Kunst und Wissenschaft.

(1) Kann man in Fortsetzungen leben? Einem Aufsatz von Dr. Albert Neuburger in Reclams Universal-Lexikon entnehmen wir nachstehende Ausführungen. In Indien soll es gar wunderliche Heilige, Fakire, geben, die sich in einen eigenartigen Zustand versetzen können, bei dem alle Lebensfunktionen aufhören. In diesem Zustande lassen sie sich in die Erde eingraben und bleiben darin beliebig lange liegen. Gräbt man sie wieder aus, so steht durch die Kraft ihres Willens das Leben zurück; sie sind wohl und munter und nichts verrät, daß ihr Dasein geraume Zeit unterbrochen war. Diese Erzählungen verlieren an Unwahrscheinlichkeit, wenn wir neuere Ergebnisse unserer Forschung betrachten, die zu neuem Leben, das ein Leben mit Unterbrechungen nicht zu den Dingen der Unmöglichkeit gehört. Durch systematische Arbeit ist man zu diesem Ergebnis gekommen. Früher glaubte man, daß die Kälte der Erde alles Leben sei, sie bringe Tod und Erstarrung. Aber schon seit geraumer Zeit haben hervorragende Forscher, in erster Linie Raoul-Victor und Gaudouin, nachgewiesen, daß hohe Kältegrade von Lebewesen der verschiedensten Art, darunter auch von Menschen, sehr wohl und ohne jede Schädigung der Gesundheit vertragen werden können. In Fortsetzung dieser Versuche hat Paul Bocquereau den Beweis erbracht, daß Getreidekörner sehr lange Zeit der Temperatur der flüssigen Luft, also Kältegraden von -193 Grad ausgesetzt werden können, ohne daß sie an Lebenskraft verlieren. Sie erstarrten, werden glasartig und jede Lebensstätigkeit hört auf. Nach dem Auftauen aber keimen sie genau so, als ob sie niemals erhartet gewesen wären. Wichtiger aber erscheinen verschiedene, mit Tieren angestellte Versuche, bei denen man höhere und niedere unter gewissen Fortschrittsregeln bei hohen Kältegraden vollkommen erstarren ließ. Wenn man sie dann unter gewissen Vorkehrungen auftaute, so erwachten sie zu neuem Leben. Nun sind freilich Fische und Frösche Kälteblüter, und was für sie gilt, braucht für Warmblüter noch nicht wahr zu sein. Der Physiologe Bachmeteff hat nunmehr Warmblüter, und zwar verschiedene Säugtiere, wie Ratten, Katzen usw. in der gleichen Weise behandelt, wie dies schon vorher mit Fröschen geschah. Auch sie erstarren bei sehr niedriger Temperatur. Wenn man sie jedoch vorsichtig wieder auftaute, so daß dabei Verletzungen der Gefäße nicht auftraten, so wurden sie wieder vollkommen gesund und lebten weiter. Diese Forschungen Bachmeteffs lassen zusammen mit denen Vieiels den Schluss zu, daß wahrscheinlich auch der Mensch durch hohe Kälte in eine Erstarrung versetzt werden kann, die ihm keinerlei Schaden bringt. Ein Leben in Fortsetzungen erscheint also nicht unmöglich, nur bleibt noch der Beweis zu erbringen, ob sich dadurch das Leben verlängern läßt.

(2) Sechzig neue veränderliche Sterne sind dem „Prometheus“ zufolge in den Jahren 1914—1917 auf photographischem Wege in Amerika aufgefunden worden. Zwei davon stehen nördlich, 48 südlich vom Äquator; in unserer Breite sind etwa 40 zu beobachten, 6 gehören wahrscheinlich zur Klasse der Algolsterne, deren Lichtwechsel in einer periodischen, durch den Umlauf eines dunklen oder schwach leuchtenden Körpers verursachten Verfinsternung besteht. Keiner der Sterne ist heller als 8. Größe.

Stand der Felder in Deutschland.

Die Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats veröffentlicht zum ersten Mal seit Jahren wieder ihren Bericht über den Saatensstand. Darin heißt es: Der Kälteeinbruch von Mitte März bis Anfang April hat uns einen Nachwinter mit Frost und Schnee beschert, der nicht nur die Bestellung der Felder mit Frühjahrssaat um etwa 2—3 Wochen verzögert, sondern auch die Entwicklung der Winterfrüchte zurückgehalten und ihnen Schaden zugefügt hat. Wenn auch die Felder im allgemeinen noch günstigen Stand aufweisen, so wird doch mehrfach mitgeteilt, daß die noch bis Mitte März grüne Saat hin und wieder bräunliche Farbe angenommen hat, und daß insbesondere die späten Herbstfrüchte unter den Unbilden der Witterung gelitten hätten, während die frühzeitige Herbstfrucht ihnen widerstand geleistet hat. Jene werden hin und wieder umgepflügt werden müssen. Stellenweise haben die Saaten auch durch Mäusefraß gelitten. Nur in den günstig gelegenen Bezirken des Westens und Südens ist die Frühjahrssaat bestellt hin und wieder schon ausgeführt, während sie im übrigen noch im Gange ist. Auch die Entwicklung der Futterpflanzen hat infolge der bis in den April anhaltenden Frostnächte keine Fortschritte gemacht; die Wiesen und Weiden sehen zum großen Teil noch sehr schlecht aus. Mehrfach wird auch über Altschäden durch Mäusefraß berichtet, so daß sich entwirft die Altsfelder wieder umgebrochen werden müssen.

Die Landwirtschaft steht jetzt vor der schweren Entscheidung, ob sie den Hackfruchtanbau in demselben Umfang wie im vorigen Jahre wieder aufrecht erhalten können. Es scheint unvernünftig, daß die Flächen für Zuckerrüben gegenüber denjenigen des Vorjahres vielfach kleiner werden. Die Mehrzahl der Berichte meldet, daß, wenn nicht die hierzu geeigneten Arbeitskräfte, wie Schmitzer, noch rechtzeitig eintreffen, auf Zuckerrüben verzichtet werden müßte. Aber auch der Mangel an Aussämlern, wie insbesondere an Stiefstüßlingen, hat manche Landwirte gezwungen, mehr Ackerland in Weizen legen zu lassen, oder die Weizen wieder einzuführen, besonders auf schweren Böden, und den vorhandenen Vorräten für stärkere Düngung auf kleineren Flächen zu verwerfen, als das Weizen zu tragen, auf einer größeren Fläche eine Mischernte zu erzielen. Besonders wird über Mangel an Saatgut geklagt. Immerhin sei hervorgehoben, daß die Anbauflächen, abgesehen von dem noch unklaren Zuckerrübenanbau, im großen und ganzen voraussichtlich nur wenig von denen des Vorjahres abweichen werden. Aus Thüringen wird noch mitgeteilt, daß viele Flächen an Arbeiter verpachtet seien und deshalb alles bebaut werden wird.

... des Anbaus von Kartoffeln wird ...
... das die Anbaufläche noch Vergrößerung erfah-
... stellenweise wird aber auch darauf hin-
... dass die Kommunalverbände die Zwangsliefe-
... der Pflanzkartoffeln oder eines Teiles davon ange-
... und damit in diesen Bezirken den Kartoffelanbau
... Frage gestellt hätten. Aus der Pfalz meldet man,
... infolge des Fehlens von Pflanzkartoffeln mehr
... zuzuführen gebaut würden.

Wenn in der jüngsten Zeit reichliche Niederschläge
... der Frühjahrseinstellung hervorgerufen
... und demgemäß viele Landwirte trockenes Wet-
... herbeiwünschten, so darf nicht darüber hinwegge-
... dass fast allgemein in Deutschland die Boden-
... in diesem Frühjahr infolge des durch-
... trockenen Winters so gering ist, wie selten
... und dass der Grundwasserstand entsprechend
... ist. Dies ist ein Umstand, der auf die Entwic-
... der Bodenfrucht und auf die Ernteerträge um so
... größeren Einfluss ausüben wird, je weniger der Kultur-
... mit Dünger gekräftigt werden konnte. Deshalb
... Niederschläge in den kommenden Wochen, wie
... allem im Mai, für das Ergebnis der diesjährigen
... so ausschlaggebend sein, wie kaum jemals zuvor.

Landwirtschaftliches.

(—) **Regelung der Ferkelpreise.** Die Einführung
... Höchstpreisen für Ferkel im ganzen Reichsgebiet zur
... der jetzigen übertriebenen hohen Ferkelpreise ist
... angängig, da eine richtige Abstufung der Preise
... in den verschiedenen Ueberfluß- und Bedarfsgebieten
... durchführbar ist. Ueberdies hat eine Festsetzung
... Höchstpreisen ohne gleichzeitige Bewirtschaftung der
... keine Aussicht auf Erfolg, wie durch das Beispiel
... der Ganshöchstpreise erwiesen wird, und eine so emp-
... fühlbare Ware wie die Ferkel kann nicht in öffentliche
... Versteigerung genommen werden. Das Reichsernäh-
... rungsministerium empfiehlt daher den Regierungen der
... Staaten in einem Rundschreiben vom 2. April 1919,
... die Regelung der Ferkelpreise allgemein auf einem Wege
... vorzunehmen, wie er vom Preussischen Landesfleisch-
... amt beschritten worden ist. Dieses hat den Preussischen
... Provinzial-Fleischstellen anempfohlen, auf die Zusam-
... menfassung und Ueberwachung des gesamten Ferkel-
... handels auf Grund eines Zusammenschlusses der Ferkel-
... händler im Wege privatrechtlicher Vereinbarung hinzu-
... wirken. Nach dem Vorgange in der Provinz Hannover
... verpflichten sich die Ferkelhändler, beim Einkauf von
... Ferkeln und Ferkelschweinen eine bestimmte
... Preisgrenze für das Pfund Lebendgewicht nicht zu über-
... schreiten, beim Weiterverkauf nur einen angemessenen
... Aufschlag zu erheben, den Einkaufspreis an der Ab-
... nehmerstelle auf Verlangen nachzuweisen und im Falle
... der Zuwiderhandlung eine empfindliche Konventional-
... strafe zu zahlen. Uebersteigerungen der durch die
... festgesetzte Preisgrenze als angemessen anerkannten Preise
... können gemäß der Verordnung gegen Preistreiberi vom
... 1. Mai 1919 strafrechtlich verfolgt werden. Das Reichs-
... ernährungsministerium hat den einzelstaatlichen Regierungen
... empfohlen, die Angemessenheitspreise von Zeit zu Zeit
... vereinbaren und als Richtpreise bekannt zu geben.

Bermischtes.

Immer noch St. Bürokratie. Ein Leser schreibt
... der „Freierischen Ztg.“: Der da glaubt, der hiesige Büro-
... rat wäre in den Weltkriegen untergegangen, der
... ist gewollt. Vor mir liegt ein Schreiben, das

vom Bürgermeisteramt Jelling im September 1915
... ausgestellt wurde und von einem hiesigen Kaufmann,
... der vordem bei Jelling einen Weinberg besaß, als
... Beitrag zur landwirtschaftlichen Unfallversicherung für
... 1917 einen Beitrag von — 1 (ein) Pfennig fordert.
... Der Brief ist mit 15 Pfennig freigemacht und dem
... Schreiben liegt eine an das Postfachamt in Köln abref-
... terierte Zahlungsart bei. Zweifelhaft an der Nützlichkeit dieser
... Geschichte sind freudlich eingeladen, das Schreiben in
... unserer Schriftleitung zu besichtigen.

Wie der Tag des Osterfestes berechnet wird...
... Bekanntlich gehört das Osterfest zu den sogenannten be-
... weglichen Feiertagen, das sind diejenigen Festtage, die
... kalendermäßig nicht feststehen. Da sich aber alle ande-
... ren beweglichen Festtage darnach richten, so ist die Be-
... stimmung des Osterfestes für die ganze Festrechnung der
... Kirche von großer Bedeutung. Die Vorschrift lautet:
... Das Osterfest wird am ersten Sonntag gefeiert, der auf
... den Frühlingsvollmond folgt. Fällt dieser Vollmond
... schon auf einen Sonntag, so hat der nächste Sonntag
... als erster Osterfesttag zu gelten. Unter Frühlingsvoll-
... mond wird der erste Vollmond verstanden, der nach
... dem 20. März eintritt. Dabei dient jedoch nicht der
... astronomische, sondern der mittlere Vollmond der Be-
... rechnung, das ist jeweils der 14. Tag seit Neumond,
... eine Verechnung, die schon ums Jahr 500 Dionysius
... Erigenus aus Alexandria einführt, angeblich deshalb,
... damit das christliche Fest nicht mit dem der Juden
... auf einen Tag fiel. Daß dies trotzdem nicht verme-
... den wurde, beweist der Umstand, daß die beiden Feste
... 1805 (14. April), 1825 (3. April) und 1903 (12. April)
... auf denselben Tag fielen und auch 1923 (1. April),
... 1927 (17. April) und 1981 (19. April) zusammenfallen
... werden. Oftern kann nie vor den 22. März und nie
... nach dem 25. April fallen; auf den 22. März fiel
... Oftern seit 1818 nicht mehr; es wird sich dies auch im
... gegenwärtigen Jahrhundert nicht wiederholen; auf den
... 23. März dagegen fiel es 1845, 1856 und 1913. Die
... späteste Oftern (25. April) hatte im 19. Jahrhundert
... 1886 und wird im 20. Jahrhundert 1943 aufweisen. Auf
... den 24. April fiel es vor 60 Jahren im Jahre 1859.

Der **Kakadu** ruft wie der Aukud seinen Namen,
... aber dieser ist ihm nicht wie beim Aukud von der Na-
... tur mitgegeben, sondern erst angelehnt worden, freilich
... nicht immer durch Menschen, sondern meistens durch die
... Gefährten selbst. In den Wäldern, wo diese Vögel
... leben, hört man nur ein weithin gellendes mißhörendes
... Geschrei. Hagenbeck, der bekannte große Händler mit
... ausländischen Tieren, hat nie bemerkt, daß frisch an-
... kommende Kakadus dieses Wort aussprechen. Einst setzte
... er eine Partie solcher Neulinge in ein besonderes Zim-
... mer und so lange sie hier verweilten, hörte er das
... Wort nicht. Aber kaum waren sie mit anderen ihrer
... Genossen, die bereits die hohe Schule besucht hatten, in
... Berührung gekommen, so sprachen sie es sämtlich nach.
... Einen weiteren Beweis für die Nützlichkeit des Ange-
... führten liefert auch der Umstand, daß die aus Neu-
... Holland, also aus englischen Kolonien kommen-
... den Kakadus das Wort auf englisch aussprechen. Ein
... Wunder wäre es gerade nicht, wenn man diesen Ruf
... auch in den Wäldern, die von diesen Vögeln bewohnt
... werden, hören sollte. Es dürfte dort nur ein solch
... gelehrter Vogel aus seiner Gefangenschaft entweichen und
... in den heimischen Wald zurückkehren, so würden seine
... sämtlichen Gefährten sehr bald das Wort nachsprechen,
... denn die Kakadus sind eben die gelehrtesten unter allen
... Papageien.

Verstaatlichung der Kino. Wie aus Kopenhagen
... geschrieben wird, bereitet die dänische Regierung einen
... Gesetzesvorschlag vor, der die Verstaatlichung sämtlicher
... Lichtspieltheater bezweckt. Die Theater werden vom
... Staate übernommen und sollen künftig nur noch unter

der Leitung eines vom Staate angestellten Beamten
... spielen dürfen. — Bekanntlich hat bereits vor kurzem
... die ungarische Regierung mit der „Sozialisierung“ aller
... Filmbetriebe den Anfang gemacht.

Die chinesische Mauer. Die Grenze zwischen dem
... hinter-asiatischen Hochlande und dem an seinem Rande
... sich ausbreitenden Flächen des eigentlichen China bil-
... det eine schmale Randfalte mit ausgeprägtem Gebirgs-
... charakter. Steile Seitenwände, tiefe Schluchten und Ab-
... gründe, scharf zugespitzte Gipfel mit kolossalen, senkrecht
... absteigenden Felsmassen, endlich Sterilität und harte
... Wüchtheit — das sind die allgemeinen Charakterzüge die-
... ses Randgebirges, längs dessen Kämme, den Schluch-
... ten und Abgründen folgend, die weitberühmte chinesische
... Mauer sich in einer Länge von wenigstens 450 Meilen
... hinzieht. Hat man dieses wilde Gebirge auf einem
... schroff abfallenden Engpaß durchschritten und ist man
... im Ganzen wohl an die 3000 Fuß abwärts gelangt,
... so erhebt sich auf dieser Schwelle wiederum ein Gebirge,
... das gleichsam als Pflaster für die dahinter gelegene
... Ebene um das chinesische Meer herum anzusehen ist.
... Nur eine Schlucht führt durch dieses Gebirge, anfangs
... ist sie kaum 10—15 Faden breit und demnach mit Ge-
... röll angefüllt, das Reiter sowohl wie Fußgänger sich
... nur mit der größten Mühe und Anstrengung durcharbei-
... ten können. Rechts und links steigen senkrechte Felsen-
... mauern furchtbar hoch auf, wie überhaupt der Charakter
... dieses Gebirges noch weit wilder ist, als der der zer-
... rissenen äußeren Kette. Längs dieses inneren Gebirgs-
... rückens zieht sich die zweite innere Reichsmauer hin,
... höher und solider aufgeführt, als die äußere. Sie hat
... eine Höhe von 40 Fuß bei 26 Fuß Dicke, ist aus Gra-
... nitplatten zusammengesetzt und mit Zinnen und Weh-
... werken gekrönt. Auf den höher gelegenen Punkten ist
... sie durch viereckige Türme verstärkt. In dieser Ein-
... gangsschlucht hat man auf eine Strecke von nicht zwei
... Meilen viermal Tore zu passieren, von denen die drei
... ersten paarweise, das letzte aber zu dritt angelegt ist.
... Die Mauern, durch welche sie führen, schließen sich we-
... terhin der Hauptmauer an. Diese macht einen impos-
... anten Eindruck; verglichen mit ihr erscheint die Mauer-
... eisenbahn der Nord-Amerikaner, die das Atlantische Meer
... mit dem Stillen Ocean verbindet, als niedliches Spiel-
... zeug. Dennoch zerschellte der Andrang der nördlichen
... Barbaren nicht an diesem Miesensollwerk dieses viel-
... leicht ältesten, historisch beglaubigten Kulturbaues der
... alten Welt, dem aber die Festigkeit fittlich gestählter
... Volkskraft fehlte. So ist denn diese Miesenmauer, die
... heute sich selbst überlassen und den zerstörenden Natur-
... gewalten preisgegeben ist, eine mahnende Lehre für
... künftige Geschlechter.

Schnelligkeit der Rennpferde. Das berühmte Ross
... Selby's legte bei jedem Sprunge 25 Fuß zurück und wie-
... derholte die Sprünge 2½ mal in der Sekunde, so daß
... es 4 englische Meilen in 6 Minuten 2½ Sekunden zu-
... rücklegte. Flying Childers, ein anderer Renntor der
... Rennbahn, gelangte über 82½ Fuß in der Sekunde oder
... beinahe eine englische Meile in der Minute; er lief
... also so rasch wie ein deutscher Schnellzug. Weiden be-
... rühmten Rennern gönnte man vier Jahre, bevor sie zu
... den Wettsäusen eingebracht wurden, so daß ihr Muskel-
... system Zeit hatte, sich völlig zu entwickeln. Rennerdinge
... kommen die Rennpferde allerdings schon mit 2 Jahren
... auf den grünen Rasen.

Verantwortlich: Adam Etienne, Dörfel.

Kriegs-Trauerbildchen als Andenken an Gefallene
... liefert schnellstens „Rheingauer Bürgerfreund“

Gegründet 1842.

L. RETTENMAYER

G. m. b. H.

WIESBADEN.



Zentrale: Nicolaastrasse 5.

Telefon: Nr. 12, 115, 124, 242, 2376 (Direktion 6611).

Telegraph-Adresse: Rettenmayer, Wiesbaden.

Möbeltransporte von u. nach allen Plätzen.

Ueber-Land-Umzüge.

Lagerung ganzer Wohnungseinrichtungen, Reisegepäck und
Spezialgüter im
Wiesbadener Möbelhaus: 8000 qm Lagerfläche.
Sicherheitskabinen.



Spezial:
Koffelwerk.
Lager,
Lumase,
Versandungen.

Sammelladungen,
Commission,
Garten-Klein-
verkauf
Versicherungen.

Reise-Büro: Kaiser Friedrich Platz 2.
Amtliche Fahrkarten-Ausgabe ohne Aufschlag.
Schlafwagenkarten. — Amtl. Gepäckabfertigung
und Beförderung zu und von den Zügen.
Reisegepäck-Versicherung.
Reiseunfall-Versicherung.
Fernsprecher für Reisebüro: Nr. 242 und 2376.

Trauerbriefe — Trauerkarten
... schnellstens „Rheingauer Bürgerfreund“.

Elektromotoren Dynamos Ventilatoren Pumpen Transmissionen

für landwirtschaftliche u.
gewerbliche Anlagen.

Rheinische Elektrizitäts-Gesellschaft,
(Jnh. Heinrich Müller)
Fernspr. 623 u. 441 Wiesbaden, Heleneustr. 26.

Elßmische Bankgesellschaft

Filiale Mainz.

Aktienkapital Mk. 20 000 000.

— Fernruf Nr. 62 und 91 —

Berzinsung von Spargeldern zu
günstigen Zinssätzen.

An- und Verkauf von Wertpapieren.

Ausführung sämtlicher in das Bankfach einschlagenden
Geschäfte.

Verschwiegenste u. zuverlässigste Erledigung
aller Angelegenheiten.

Frühjahrs- Neuheiten

für Deutsche Herren-Kleidung

Anzug, Paletots und Hosen-Stoffe aus Kammergarn,
Cheviot und Foulé, das Meter Mk. 45.—, 65.—,
75.— bis 125.—.

für Kommunikanten-Anzüge

Mk. 95.—, 125.—, 175.— in grosser Auswahl.

für Damen-Jacken-Kleider

schöne moderne Farben, gute Qualitäten, aus
Cheviot, Streichgarn und Foulé, das Meter Mk.
45.—, 65.—, 75.—.

für Landwirte und Arbeiter

besonders starke Qualitäten aus Ia. Doppel-Zwirn
und Buckskin, das Meter 26.—, 30.—, 40.—.

Ernst Neuser

Fernruf 274 WIESBADEN Kirchgasse 42

Herren- und Knaben-Kleidung Grosses Tuch- u. Buckskinlager
FEINE MASS-SCHNEIDEREI



Körbe aller Art!

wie

Reisekörbe, Postkörbe,
Waschkörbe, Einkaufkörbe mit und ohne
Deckel, Kartoffelkörbe, Ranzelkörbe, Koffer,
Kartons sowie sämtliche
Korb-, Bürsten-, Holz- und Seilerwaren
empfiehlt zu billigen Preisen.

August Hulbert,

Spezialgeschäft für Korb-, Bürsten-, Holz- u. Seilerwaren
Eltville a. Rh., Schwalbacherstr. 1.

Möbel und Betten

:: in grosser Auswahl ::
zu sehr billigen Preisen.

Neu aufgenommen!

Sessel- Stuhlsitze u. Liegestühle

:: Grosse Auswahl ::
zu den billigsten Preisen.

Gebr. Hallgarten, Bingen a. Rh. Schmitt-
str. 23.

Wir nehmen beim Einkauf Kriegs-Anleihe in Zahlung.

Umpressen

von Damen- und Kinderhüten
aus Stroh, Tagel, Filz usw.

Neu- u. Umpressen von Linon-Unterformen.

Stets neueste Modellhüte in reichlicher Auswahl vorhanden.

Separate Zimmer zum Aufprobieren.

Eigene, modern eingerichtete Werkstätte.

Sachgemässe und saubere Ausführung gewährleistet.

Umpress-Anstalt Wiesbaden,

Wellritzstr. 4. 1. Stock. Kein Laden.

— Telefon 6464. —

Zur Kommunion

empfehlen wir

Kath. Gesang- und Gebetbücher

Kommunion-Glasbilder und
kleine Bildchen

Rosenkränze u. Rosenkranzetuis

sowie sonstige passende Geschenke

Rheingauer Bürgerfreund,

Oestrich a. Rh.

Gallensteinleiden

operationslose Beseitigung.

Von Aeryten rühmend anerkannte gittfreie Methode.
Vornahme der Kur zu Hause. Persönliches Erscheinen
der Patienten nicht erforderlich. Broschüre und
Auskunft völlig kostenlos. Allererste Referenzen und
Dankschreiben.

H. Lorenz, Naturheilverfahren
Wiesbaden, Rüdeshimerstrasse 34.

Jetzt wieder prompt lieferbar!

H. & A.

In bekannter Güte:

Bleichsoda

Woguntol-Waschpulver

Mainzer-Rad-Waschextrakt

Schmier-Waschmittel

H. A. Seifenpulver und Seife.

Kodigefand & Ampt, Mainz

Seifen- und Seifenpulver-Fabrik.

Billiger Möbel-Verkauf.

Durch vorteilhaften Einkauf bin ich in der Lage nach-
stehend aufgeführte, tadellos erhaltene Möbel besonders
preiswert abzugeben:

1 Schlafzimmer 1a. nuss poliert, besteh. aus 2 Betten
mit Patentrahmen, Schrank, Wasch-
kommode mit Spiegel und Marmor, Nacht-
schränkchen mit Marmor **Mk. 1320**

Büchschloß mit 2 Sessel 350, Büchschloß 180, Wiedermayer-Sofa
300, Schlafsofa 450, 1- und 2tür Kleiderschränke 75—180,
Spiegelschrank 330, Bücherschrank 230, Rollpult mahog. ein-
gelegt 350, Schreibtisch 120 und 450, runde und ovale Tische,
Panceltbretter, Truemeubeliriegel, einzelne Betten, Bilder,
Uhren, Armstühle, Brüsseler- u. Kokosteppe, Portieren,
Stühle, Tischdecken etc.

H. Wimmers, Wiesbaden,
Helenenstrasse 31 (an der Wellritzstrasse).



**Kaufm. Privatschule
H. Leicher**

Gegründet 1898

Wiesbaden

Bahnhofstr. 2, Ecke Rheinstr.

Tag- und Abendkurse

Am 15. April und 1. Mai
Beginn neuer Halbjahres-
und Einzelkurse.

Referenzen gerne zu Diensten

**Kaufmännische
Privatschule**

von

Emil Straus



Wiesbaden

Nur Rheinstraße 46

Ecke Moritzstraße.

Prospekte frei

Impregnierte u. transportierte

Weinbergspfähle,

runde und gefasste

Stückel,

1,25, 1,50 u. 1,75 Mt. lang,

Baumpfähle,

2 bis 3,50 Mt. lang,

empfiehlt

Gg. Jos. Friedrich,

Oestrich i. Rhg.

— Telefon 70. —

Dachpappe,

Carbolinum,

Ziegeln

empfiehlt

Jos. Schwarz jr.,

Winkel.

Piano

od. Flügel

zu kaufen gesucht.

Ludwig Glitz, Eltville,

Marktstraße 2

Achtung!

Zigarren u.

Tabak etc.

Billigste Bezugsquelle für

Wiederverkäufer!

Fabriklager:

Arthur Voigt, Mainz 6

Flachmarktstr. 28.

Verand nach auswärts

gegen Nachnahme.

Privat- u. Volkswirtschaft
in Technik und Praxis,

alles was Handel und
Wandel, Kontorwirtschaft
und Fertigkeiten angeht, sei
es Buchhaltung nach allen
Systemen, Briefverkehr,
Formularkunde, bürger-
liches, gewerbliches und
kaufmännisches Rechnen,
Bankwesen, Wechsel- und
Scheckkunde, Konto-Korrent-
lehre nach allen Systemen,
Vermögensverwaltung,
Stenographie, ferner aber
auch ausgedehnte Kapitel
der Rechts- u. Wirtschaftswis-
sen u. lehrt Damen und
Herren in jedem Lebens-
alter (getrennte Abteil-
ungen) die kaufmännische Privat-
Schule von

Hermann Bein

und

Clara Bein,

Diplom-Kaufleute u.

Diplom-Handelslehrer,

Kirch- 22

gasse

an der Doulfenstraße

Wiesbaden

nach Wahl in Vor-, Nach-
mittags- und Abendkursen
oder Privatstunden bei
mässigen Honorarfögen.
Bei den Volkskursen sind in
diesen die sämtlichen Unter-
richtsfächer und Vorträge
eingeschlossen. Bei Einzel-
fächern ist nur eine ein-
malige Zahlung für die
ganze mehrmonatige Dauer
des Unterrichtes zu leisten.

Beginn der Sommer-
kurse Anfang April

Welche Auskünfte werden
bereits jederzeit im
Geschäftszimmer:

Kirchgasse 22, 1. Stock
eröffnet. Anmeldungen da-
selbst jeweils rechtzeitig vor
Beginn der Monate erbeten.

Komplette

Küchen-Einrichtungen,

Küchenschränke,

Tische,

Kleiderschränke,

Vertikows,

Bettstellen

empfehlen

Geb. Heinrich,

Möbel-Schreinerel,

Winkel.

Preislifen, Fakturen

Isolert Adam Etienne, Oestrich

Schneider ! ! ! !

Schneiderinnen !

decken ihren Bedarf
am besten und vorteil-
haftesten bei

Carl Bauer

Spezialgeschäft für die
gesamte Herren- und
Damenschneiderei

Wiesbaden

Bleichstrasse 20.

Vorzügliche Herrenstoffe

auch für Kostüme und Mäntel geeignet, in blau, grau,
grün und braun

Mk. 30.—, 39.—, 45.—, 58.—, 75.—

Anzüge nach Maß, unter Garantie für Sit-
und prima Verarbeitung

Mk. 390.—, 450.—, 500.—, 550.—

Sacco- und Joppen-Anzüge

Codenjoppen und einzelne Hosen

Damen-Strassen-Costüme

Mark 142.—, 152.50, 173.50.

Damen-Röcke und Seidenmäntel.

Mädchen-Kleider

Gr. 48—160 von Mk. 10.— bis Mk. 40.—

Schulkleidung für alle Berufe.

Gelegenheitskauf! Ein Posten Stiefel

bezugscheinfrei nur solange Vorrat reicht.

Mk 850, 950, 1250

Bruno Wandt,

Wiesbaden, Kirchgasse 56.

Stets großes Lager in

Lederstiefel

für Herren, Damen und Kinder

Größte Auswahl! Feinste Verarbeitung! Billigste Preise!

1 Posten Damenstiefel mit Stoffeinsatz

ohne Bezugsschein von 20 Mt. an.

Kaufhaus Phil. Dorn,

Winkel, Hauptstraße 30.

J. & G. ADRIAN



Hofspediteure Hofspediteure

WIESBADEN

Bahnhofstr. 6. Fernspr. 59 u. 6223.

Spedition □ Rollfuhrwerk

Verpackung Versicherung

Möbeltransporte per Bahn

Ueberlandumzüge per Achse

Grosse Möbel-Lagerhäuser

Uebersiedelungen

innerhalb des besetzten Gebietes

ohne besondere Genehmigung.

Von und nach unbesetztem Gebiet

nur mit Genehmigung der

französischen Behörde zulässig.

Auskunft und Anleitung bereitwilligst.

Bewährte Packer. Geschultes Personal.

Rheingauer Bürgerfreund

N^o 49

Samstag, den 26. April 1919

70. Jahrgang

Drittes Blatt.

Denkt an die Abgabe der verfallenen
Ausweise.

Geschäfts-Empfehlung.

Der verehrten Einwohnerschaft Oestrichs
und Umgebung empfehle ich eine reiche Auswahl
fertig garnierter Damen- und Kinderhüte
sowie alle Umarbeitung in Vorden- und Tasset-
hüten bei prompter, billiger Ausführung.

Hochachtend

Frau Struppmann.

Pfähle,

große Auswahl tannene, geriffene, Kieferne, Gold-
bärche Pirmiffia, gefägte und runde tyansierte. Wein-
bergstücker, tyansiert und imprägniert, in Längen 1,50,
1,75, 2 Meter und höher.

Große Auswahl in Baumstüben imprägniert und
tyansiert in allen Längen und Dicken.

Verkauf ab Lager gegen Kassa, Versand gegen Nachnahme.

E. Dillmann, vorm. Gregor Dillmann
Geisenheim a. Rh.

Die Weinausfuhr nach dem unbesetzten Deutschland auf dem
Wasserweg übernimmt

G.L. Kayser in Mainz

mit Niederlassungen in

Frankfurt a. M., Offenbach a. M., Würzburg, Regensburg.

Vertreter an den unbesetzten rechtsrheinischen Umschlaghäfen.

Eigener Mainverkehr

in Verbindung mit der alle Rheinstationen anlaufenden
Köln-Düsseldorfer Rheindampfschiffahrt.

Photographie Aufnahme von
Konfirmanden u.
Kommunikanten sowie Erstkülgänger zu jeder
Tageszeit.

Anfertigung von Photographien in jeder Größe sowie
Postkarten zu den billigsten Preisen.

Julius Freter, Oestrich, Marktstr. 13.

Heiraten!

Eine große Anzahl Landwirts-
töchter mit großem Vermögen, für
jedes Alter und Stand, wünschen
sich zu verheiraten durch das

Heiratsbüro **Becker I.,**
Dagheim, Schiersteinerstr. 20 I.

Sehr beliebt

In allen Frauenkreisen und in
der Zeit der Kleiderknappheit be-
sonders wertvolle Helfer sind:

das Favorit-Moden-Album,
das Favorit-Jugend-Moden-
Album, das Favorit-Hand-
arbeits-Album,

nur je 1.25 Mk., postfrei 1.40 Mk.
der Internat. Schnittmanu-
faktur, Dresden-N. 8.

Nach Favorit-Schnittmustern zu
schneiden ist sparsam und leicht.
Alles sitzt und zeugt von Geschmack.

Besonders zu empfehlen:

Köster. Der selbstgemachte
Straßenschuh. Eine Anleitung u.
Selbstherst. v. hohen Strassen-
u. Halbschuhen aus Stoffresten
u. Leder-Ersatzsohlen, nur 1 M.,
postfrei 1 M. 10 Pf.

Köster. Das praktische Flickbuch,
nur 75 Pfg., postfrei 80 Pfg.

Wie man aus alten Kleidern neue
herstellt, nur 60 Pfg., postfrei
65 Pfg.

Gut erhaltener fast neuer

Landauer

evtl. auch

Halbverdeck

zu verkaufen.

Näheres in d. Exped. d. Bst.

Mitteilungen

Karl Adam Etienne, Gießen

Wein-Versteigerungen im Rheingau.

Vom 19. bis 31. Mai 1919 versteigern folgende Mitglieder der Vereinigung „Rheingauer Weingutsbesitzer e. V.“ ihre Gewächse, deren Naturreinheit satzungsgemäß verbürgt ist.

Versteigerungstag	Versteigerer und Angebot	Versteigerungsort	Probetag	Versteigerungstag	Versteigerer und Angebot	Versteigerungsort	Probetag
19. Mai Montag	C. Windolf, Oestrich: 15/2 St. 1918er Destricher, Hallgartener. Geschw. Boehm'sche Gutsverwaltung, Mittelheim: 9/2 St., 1/4 St. 1918er Mittelheimer. Fehr. v. Klinsberg-Langensiefel, Oestrich: 8/2 St. 1918er Destricher.	Mittelheim Ruthmann'scher Saal 10 Uhr vorm.	8. Mai und am Versteigerungstage	23. Mai Freitag	Frelherlich Langworth v. Simmern'sches Rentamt, Eltville: 55/2 St. 1918er Hattenheimer, Markobrunner, Nauenthaler, Eltville. Rentmeister J. Roegler, Eltville: 18/2 St. 1918er Eltville, Erbacher. Erhmes'scher Eltville: 6/2 St. 1918er Eltville.	Eltville Domänen-Versteigerungssaal 10 Uhr vorm.	19. Mai und am Versteigerungstage
20. Mai Dienstag	Kommerzienrat B. Krayer Erben, Johannisberg: 42/2 St. 1918er Johannisberger, Winkeler. Fürstlich von Metternich'sche Domäne, Schloß Johannisberg a. Rhein: 40/2 St., 1/4 St. 1918er; 5/2 St., 1/4 St. 1917er Schloß Johannisberger.	Johannisberg im Krayer'schen Gutshause 10 Uhr vorm. Schloß Johannisberg 2 Uhr	8. Mai und am Versteigerungstage 8. Mai und am Versteigerungstage	27. Mai Dienstag	Administration Schloß Reinhartshausen Erbach im Rheingau: 49/2 St. 1918er; 1/4 St. 1911er Erbacher, Markobrunner, Hattenheimer.	Erbach Gasthaus zum Engel 10 Uhr vorm.	23. Mai und am Versteigerungstage
21. Mai Mittwoch	Heinrich Hohenauer, Geisenheim: 19/2 St., 1/4 St. 1918er Geisenheimer, Johannisberger, Winkeler. K. und J. Schill, Geisenheim: 18/2 St. 1918er Geisenheimer. Preussische Lehranstalt für Wein-, Obst- und Gartenbau, Geisenheim: 24/2 St. 1918er; 11/2 St. 1917er Geisenheimer, Eibinger.	Geisenheim im Kelterhause der Preuss. Lehranstalt 10 Uhr vorm.	18. Mai und am Versteigerungstage	28. Mai Mittwoch	Fürstl. v. Löwenstein-Wertheim-Rosenberg'sche Verwaltung, Hallgarten: 20/2 St. 1918er Hallgartener, Hattenheimer, Oestricher.	Hattenheim Gasthaus Reh 2 ⁰⁰ Uhr nachm.	23. Mai und am Versteigerungstage
22. Mai Donnerstag	Preussische Domäne, Rüdesheim: 19/2 St., 31/4 St. 1918er Rüdesheimer, Hochheimer, Ahmannshäuser. Julius Esponchied, Rüdesheim: 4/2 St. 1918er Rüdesheimer. Jos. Hess Erben, Rüdesheim: 8/2 St. 1918er Rüdesheimer.	Rüdesheim Domänen-Versteigerungssaal 10 Uhr vorm. 13. Mai und am Versteigerungstage	1. und 13. Mai	30. Mai Freitag	Preussische Domäne, Eltville: 50/2 St. 1918er Eltville, Nauenthaler.	Eltville Domänen-Versteigerungssaal 10 Uhr vorm.	9. u. 24. Mai
				31. Mai Samstag	Preussische Domäne, Kloster Eberbach: 70/2 St. 1918er; 3/2 St. 1917er; 2/2 St. 1915er Hattenheimer, Markobrunner, Steinberger, Gräfenberger.	Kloster Eberbach 10 ⁰⁰ Uhr vorm.	9. u. 24. Mai

* Bei der Fürstlich von Metternich'schen Domäne sind zum Besuch der Probetage und der Versteigerung Einlasskarten erforderlich und dorthin unentgeltlich zu haben. Versteigerungslisten und nähere Auskünfte wolle man von den Weinkommissionären oder der Geschäftsstelle: Ferd. Wilhelm Siebert, Eltville (Rheingau), Schwalbacherstraße 18a, Telefon 283, oder den einzelnen Versteigern verlangen.

Möbel

Kompl. Schlafzimmer
Küchen
Wohnzimmer - Möbel
Einzelne Möbel
Vertikals, Kleiderschränke,
Küchenschränke, Tische,
Stühle usw.
zu den billigst. Preisen
Kaufhaus
Max Eis,
Spezial-Abt. für Möbel
Eltville. Telefon 9

Felle

aller Art wie Kanin, Hasen,
Füchse, Rehe, Fellen, Ziegen,
Schafe, Hunde und dergleichen
werden

gegerbt.

Schröfl, Wiesbaden
Römerberg 6, Hinterhaus
Annahme
für Eltville und Umgebungen
Frau Hecht, Witin, Eltville
Taunusstraße 5.
Nach auswärtig Postversand

Akazien-, Kiefer- u. Kastanien-Stämme

zu verkaufen.
Gonsenheim, Friedrichstraße

Ein gutes Halbverdeck

zu verkaufen bei
Math. Buschmann
in Niedrig.